



Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V. / Arbeitszentrum Berlin

Oktober – Dezember
2018

mittendrin

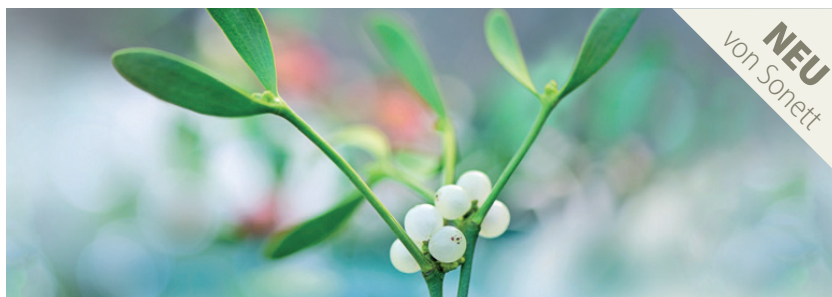
Anthroposophische Impulse in Berlin



Meldungen
Termine
Orte

**„Radikale
Individualisierung“**
Ein Gespräch mit
Philip Kovce

Orte und Menschen
Maria und der Wedding



Nährende Pflegeöle in höchster Bio-Qualität mit rhythmisiertem Mistelextrakt aktivieren, harmonisieren und bilden eine schützende Hülle.



MYRTHE ORANGENBLÜTE

Der Duft nach Myrthe und Orangenblüten aktiviert und erfrischt und zaubert nach einem ermüdenden Tag ein heiteres Lächeln ins Gesicht.



LAVENDEL WEIHRUCH

Zur Ruhe kommen, entspannen und die Konzentration nach innen wenden – was unterstützt dabei besser als die Düfte von Weihrauch und Lavendel?



ZITRONE ZIRBELKIEFER

Kraftvoll und vitalisierend unterstützen Zitrone und Zirbelkiefer in allen Situationen, in denen Mut, Ausdauer und Widerstandskraft gebraucht werden.

Informationen zur Behandlung im Fluidischen Oszillator sowie zur Qualität der neuen Mistelprodukte finden Sie auf unserer Website

www.sonett.eu/mistelform

Erhältlich im Sonett-Onlineshop und im Naturkostfachhandel.

Sonett GmbH, Mistelweg 1, 88693 Deggenhausen



MASSAGE- UND KÖRPERÖLE

Liebe Leserinnen und Leser,

in dem Gespräch mit Philip Kovce in dieser Ausgabe wurde mir eine Aussage wichtig: Obwohl das Thema die Individualität ist, das Ich, die Selbstermächtigung des Menschen, die Freiheit, sagt er dann am Schluss: „Vom Vertrauen anderer getragen werden und dabei selbst gehen lernen – diese Lebenserfahrung ist mir immer wieder größtes Geschenk.“

Das ist ein interessanter Klang: die Individualität wirkt nicht im Nichts. Sie braucht Existenzgrundlagen, einen Boden. Dieser Boden besteht in dem Vertrauen, das einem Menschen von anderen Menschen entgegengebracht wird. Ein Raum entsteht. Punkt und Umkreis.

Wäre das nicht so, und würde das in der Anthropologie Steiners nicht auch so beschrieben, so wären wir bei einem Geniekult des 19. Jahrhunderts: Das Ich kommt völlig losgelöst von seiner Umwelt zu genialen Intuitionen und drückt diese durch, koste es, was es wolle. Dies aber widerspricht dem anthroposophischen Ich-Begriff: Denn die Situation, in der ich mich befinde, hat ja mit mir zu tun, ist nicht zufällig entstanden, ist – wenn auch meist unbewusst – von mir gewollt. Insofern bin ich mit ihr verbunden. Das Ich wirkt von innen und von außen.

Und wie ideenfähig, wie handlungsfähig das Ich sein wird, hängt ganz sicherlich von den Menschen ab, mit denen es verbunden ist, von den Räumen, die so entstehen können.

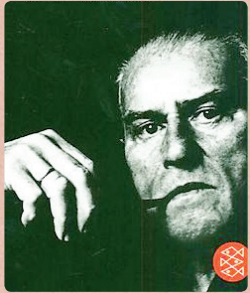
Ich wünsche Ihnen in diesem Herbst gute, interessante Menschenbegegnungen und Räume, die sich daraus bilden!

Herzlich,

Angelika Oldenburg



Seite 6



Carl Zuckmayer

Seite 12



Geburtshaus Rudolf Steiners

Seite 17



Maria Jacobi

Seite 18



Philip Kovce

Inhalt

Editorial	3
Thema	
„Radikale Individualisierung“	
Ein Gespräch mit Philip Kovce	6
Orte & Menschen	
„Maria Jacobi und der Wedding“	11
Wieder gelesen	
Carl Zuckmayer	
Als wärs ein Stück von mir	14
Neu gelesen	
Martina Maria Sam	
Rudolf Steiner – Kindheit und Jugend	15
Meldungen	17
 Veranstaltungen	
vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2018	22
Arbeitszentrum Berlin	
Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.	
Rudolf Steiner Haus, Bibliothek,	
Zweige und Studiengruppen	52
Kurskalender	
Kurse, Seminare und Lesekreise	57
Künstlerische Kurse	61
Freie Vereinbarungen	65
Veranstaltungsorte	66
 Impressum	71
Nachklang	72

„Radikale Individualisierung“

Ein Gespräch mit Philip Kovce über Anthroposophie als Geistesgegenwart, Rudolf Steiner als Verwandlungskünstler und Meditation als Modeerscheinung

■ Springen wir direkt ins Thema: Was bedeutet es für dich, Anthroposoph zu sein?

PhK Bin ich das etwa? Anthroposoph sein heißt für einige, sich einem auserwählten Volk angehörig zu fühlen, dessen Mission die Rettung der Welt ist. Andere verwenden diese Bezeichnung, um jemanden als angeblichen Anhänger der Steiner-Sekte zu beschimpfen. Weder mit dieser Verunglimpfung noch mit der Selbstverherrlichung kann ich etwas anfangen. Ich halte die Anthroposophie nicht für etwas, wozu man sich bekennen könnte, weshalb ich auch nicht bestrebt bin, als Anthroposoph zu gelten. Dennoch nehme ich zur Kenntnis, dass mich andere aus mehr oder weniger naheliegenden Gründen als Anthroposophen bezeichnen.

■ Das habe ich vermutet, dass du so antworten würdest. Du hast dich ja aber doch mit der Anthroposophie auseinandergesetzt oder dich an ihr herangebildet. Wenn du dich selber beschreiben würdest: Wie würdest du dein Ideal beschreiben, wie du in der Welt sein möchtest? Dann kann man ja immer noch gucken, ob und wie man da einen Zusammenhang zu etwas Anthroposophischem findet.

PhK Ich will im Leben jenen radikalen Individualismus an den Tag legen, der mir und meinem Wesen gemäß ist. Und nicht nur das: Wenn ich mich wirklich individualisiere, dann ist das auch den anderen gemäß. Ich



schaue dann am besten in die Welt, wenn ich mich auf mich selbst gründe. Diese Selbstgründung hat ihre egomanischen und depressiven Schattenseiten, doch das Licht dieser Selbstbestimmung erleuchtet schließlich nicht nur den Einzelnen, sondern auch den sozialen Zusammenhang. Steiners Kulturimpuls lässt sich als Versuch einer umfassenden, radikalen Individualisierung begreifen – von der Selbstentwicklung bis zur Weltgestaltung. Steiner erkannte in der zunehmenden Individualisierung eine große Aufgabe und Herausforderung. Damit war er seinerzeit modern, und damit ist er heutzutage aktuell. Dass ausgerechnet jene, die sich am lautesten auf Steiner berufen, von Individualisierung oftmals am wenigsten gehört zu haben scheinen, birgt eine gewisse Tragik. Wenn Anthroposophie sich nicht

individualisiert, wenn sie nicht Mensch wird, dann wird sie unmenschlich und weltfremd.

■ Diese Sehnsucht nach einem kollektiven Wir, in dem sich Anthroposophie konservieren lässt, die ist wohl der Hauptfeind von einem wirklichen, aus der Situation geschaffenen individuellen Handeln. Das sind wahrscheinlich die beiden großen Gegenpole.

PhK Wer meint, dass das Wesentliche mit Steiner schon gewesen ist, der lebt ein Leben als Hinterbliebener. Und er sucht sich Gleichgesinnte, mit denen er der Mysterien der Vergangenheit gedenken kann. Anthroposophie gerät auf diese Weise zu einer andauernden Gedenkveranstaltung. Doch was spricht eigentlich dagegen, Steiner als einen Kommenden zu begreifen, dessen Impulse uns entgegenkommen, wenn wir selbstbewusst in Richtung Zukunft schreiten? Wer meint, Anthroposophie bestünde vor allem aus 100.000 Seiten Steiner-Gesamtausgabe, der hat die Anthroposophie letztlich aufgegeben. Sie verschließt sich dem geistigen Bürokratismus, der mit der Seelenstimmung der Nachlassverwaltung einhergeht und das individuelle, situative Handeln verpasst.

■ Der anthroposophische Autor Wolf-Ulrich Klünker sagt, die Konstitution des Menschlichen habe sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Mit dieser Aussage kann ich viel anfangen, vor allem deshalb, weil ich in einem Seminar für Waldorf-ErzieherInnen arbeite und sehe, dass die jungen Leute Fähigkeiten und Eigenschaften haben, die in meiner Generation noch nicht vorhanden waren. Denen muss man einfach vieles gar nicht mehr als Neuigkeit erzählen, sondern da ansetzen, wo sie sind.

PhK Das ist sicher immer ein guter Rat: da ansetzen, wo die Menschen sind. Wo sollte

man denn sonst ansetzen, wenn man fruchtbar wirken will? Das heißt auch, dass man sich nicht einfach so auf einen Kanon anthroposophischer „Neuigkeiten“ beziehen kann. Wenn die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners auf den freien Geist abzielt, dann muss dieser Geist in der Lage sein, über Steiner hinauszugehen und schöpferisch zu handeln. Jede Situation, jede Konstitution fordert uns zu neuen Schöpfungsakten auf, wenn wir ihr individuell begegnen wollen. Phantasie und Empathie sind die Musen dieser Schöpfungen. Sie sorgen dafür, dass ich nicht untergehe und dass ich andere nicht übergehe.

■ Ich habe gestern im Unterricht die SchülerInnen Konflikte an ihrem Arbeitsplatz schildern lassen. Überall zog sich das gleiche Motiv hindurch: der Konflikt zwischen einem Empfinden, was für ein Handeln jetzt hier angebracht wäre, und einer Tradition oder einem „So machen wir das hier aber nicht“.

PhK Nostalgie und Apathie sind die Doppelgänger von Phantasie und Empathie. Sie verhindern oder erschweren zumindest, dass der Einzelne tut, was ihm hier und jetzt geboten scheint. Wenn eine freie Tat jedoch gelingt, wenn es jemandem tatsächlich gelingt, das zu tun, was an der Zeit ist, dann individualisiert sich Anthroposophie. Anthroposophie als Geistesgegenwart. Anthroposophie jenseits von Anthroposophen und Nicht-Anthroposophen.

■ Das finde ich sympathisch und interessant und es entspricht auch meinem Gefühl. Andererseits gibt es natürlich nicht nur die „Philosophie der Freiheit“, es gibt ja auch, zum Beispiel, die „Allgemeine Menschenkunde“, wo ein bestimmtes Bild des Menschen aufscheint, und man als Waldorflehrer doch das Gefühl hat: Das muss ich verstehen, um wirklich Waldorfpädagogik zu betreiben. Das



Das Café „untermen mitte“ in Basel – einer der Arbeitsorte Philip Kovces

wäre mein Einwand gegen die Haltung: Es reicht aus, wenn ich alles nur aus einem intuitiven Verständnis heraus mache. Denn sonst könnte man alle anderen Werke Steiners auf den Müll werfen und nur die „Philosophie der Freiheit“ überleben lassen – wobei Steiner sogar selbst einmal gesagt hat, dass von seinen Werken nur die „Philosophie der Freiheit“ überleben werde und dass sich alles andere daraus entwickeln lasse. Aber dieses andere gibt es ja bereits, es gibt zum Beispiel die Dreigliederung des Menschen, die ich berücksichtigen sollte. Was sagst du dazu?

PhK Ich finde diese Gegenüberstellung falsch. Ich kann mich der „Philosophie der Freiheit“ ebenso zwanghaft widmen wie ich mich der „Allgemeinen Menschenkunde“ frei zuwenden kann. Ich bin für meine Freiheit und damit für ein freies Verhältnis zu Steiners Werk jederzeit selbst verantwortlich. Außerdem ist der freie Geist, der intuitiv handelt, ja kein Pfücher. Will ich intuitiv handeln, muss ich situativ kompetent sein. Will ich als Pädagoge arbeiten, bilden anthropologische Erkenntnisse die Grundlage meiner Fähigkeiten. Ich

muss mir als Pädagoge die „Allgemeine Menschenkunde“ also nicht vorenthalten, um mir meine Freiheit oder mein pädagogisches Geschick zu beweisen, sondern ich kann diese Ausführungen Steiners bestenfalls als das anerkennen, was sie sind: Forschungsergebnisse, die von mir individuell geprüft und praktisch fruchtbar gemacht werden müssen. Wenn ein solcher Umgang mit Steiners Werken gelingt, wirkt kein Werk freier als das andere – weil ich mich allen gegenüber frei verhalte. Nehme ich hingegen das, was Steiner sagt, für bare Münze, die ich ohne Wertverlust anderen in die Hände drücken kann, wird es unfrei, weil ich mich der Prüfung verweigere und die Individualisierung unterlaufe.

■ Was mir jetzt wirklich aufscheint, ist der Gegensatz zwischen der „Philosophie der Freiheit“ mit dem Nadelöhr des Ich, durch das alles zu gehen hat, und diesem riesigen Kanon aus „Angaben“, dieser Gegensatz zwischen „Löse es individuell“ und den 100.000 Seiten der Steiner-Gesamtausgabe, aus denen man eben schließen kann: „Du sollst es so machen“.

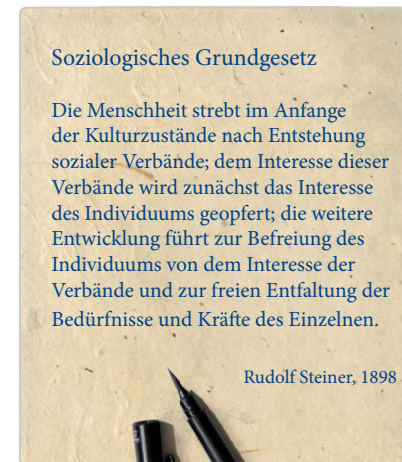
PhK Wie gesagt: Ich kann den scheinbaren Gegensatz zwischen Anthroposophie als Freiheitstat auf der einen und Anthroposophie als Pflichtübung auf der anderen Seite zwar nachvollziehen, aber ich glaube, dass er größtenteils auf Missverständnissen und Bequemlichkeiten beruht. Es ist natürlich viel einfacher, etwas für bare Münze zu nehmen, als es zu prüfen und zu individualisieren. Und es ist auch viel einfacher, „Angaben“ zu machen, als zu inspirieren. Steiner hat weitestgehend darauf verzichtet, „anzugeben“, obwohl von ihm immer wieder für alles Mögliche „Angaben“ verlangt wurden. Doch spätestens in seiner Gesamtschau löst Steiners Lebensgang jede „Angeberei“ auf. Steiner war ein begnadeter Verwandlungskünstler, der je nach Situation um ganz neue Worte, ganz neue Bilder, ganz neue Formen rang – vom Bauernhof bis zum Krankenhaus, vom Klassenzimmer bis zur Theaterbühne, von mantrischen Sprüchen bis zu Vereinssatzungen. Wenn man weniger diese Einzelheiten und vielmehr die unzähligen Übergänge betrachtet, dann widerlegt das

faszinierende Zusammenspiel von Kontinuität und Wandel in Steiners Biographie jede empört unterstellte oder insgeheim erhoffte Vorschriftenmäßigkeit der Anthroposophie. Anders gesagt: Wer ein konservativer Anthroposoph sein wollte, der müsste schon ungeheuer flexibel sein. Und wer Steiner für nicht der Rede wert hält, weil dieser ein autoritärer „Angeber“ gewesen sei, der ist bestenfalls schlecht informiert, schlimmstenfalls schlicht ignorant.

■ Kurz zu einem Artikel, den du Anfang dieses Jahres im „Goetheanum“ veröffentlicht hast. Er trägt den schönen Titel: „Ich meditiere nicht“. Was hältst du für die angemessene Weise zu meditieren oder – schwieriger Ausdruck – einen Schulungsweg zu gehen?

PhK Ich halte den Lebensweg jedes Einzelnen für seinen „angemessenen“ Schulungsweg. Oder sollte ich hier jetzt etwa irgendwelche „Angaben“ machen? Bloß nicht! Anlass meines Artikels im „Goetheanum“ waren einige Phänomene, die ich in diesem Zusammenhang derzeit beobachte. Erstens: Meditation ist en vogue. So wie man früher demonstrierte, so meditiert man heute. Es gehört längst zum guten Ton eines bestimmten Milieus. Zweitens: Anthroposophen sind, was solche Trends anbelangt, mal wieder spät dran. Drittens: Alles, was im Trend liegt, erst recht, wenn es sich um spirituelle Ertüchtigung handelt, weist gewisse Abnutzungserscheinungen auf. So auch im Falle der Meditation. Sie wird inzwischen oftmals kommerziell eingehegt und spirituell überschätzt. Damit steht sie individueller Lebensführung und geistiger Forschung nicht selten sogar im Weg.

■ Du sprichst auf der Veranstaltung einer regionalen Gruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Berlin. Was verbindest du selbst mit der Freien Hochschule?



aus: Aufsatz „Freiheit und Gesellschaft“, erschienen im „Magazin für Literatur“ (heute in GA 31)



Mit Daniel Häni bei der Aktion Grundeinkommen

PhK Ich verbinde mit dem Anspruch der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft das freie Erkenntnisgespräch freier Geister. Ein solches Gespräch folgt seinen eigenen Gesetzen. Es lässt sich weder vorwegnehmen noch

nachstellen. Es findet überall statt, wo es sich ereignet – auf Augenhöhe, jenseits von Ständedünkel und Hierarchie. Ich freue mich auf ein solches Gespräch!

■ Zum Schluss: Im Verhältnis zu deinem Alter hast du schon viel unternommen, geforscht, veröffentlicht. Welche deiner biographischen Stationen sind für dich wesentlich?

PhK Alle. Sie sind alle Teil meines Lebens. Wobei ich immer dann wirklich vorankommen konnte, wenn mir andere etwas zuge-
traut und zugemutet haben, wofür ich eigentlich gar nicht qualifiziert gewesen bin. Vom Vertrauen anderer getragen werden und dabei selbst gehen lernen – diese Lebenserfahrung ist mir immer wieder größtes Geschenk.

Am **19. November um 20 Uhr** findet im Rudolf Steiner Haus ein Gesprächsabend mit **Philp Kovce** statt unter dem Titel „Ich meditiere nicht – Denken und Meditieren im Zeitalter der Bewusstseinsseele“.

Philip Kovce, geb. 1986, studierte Wirtschaftswissenschaften und Philosophie an der Universität Witten/Herdecke sowie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er forscht an der Wittener Seniorprofessur für Wirtschaft und Philosophie sowie am Basler Philosophicum, lehrt an der Berliner Universität der Künste und gehört dem Think Tank 30 des Club of Rome an. Kovce engagiert sich für ein bedingungsloses Grundeinkommen.

Veröffentlichungen (in Auswahl):

- Ich-Bildung. Der Mensch als Schöpfer seiner selbst. Motive einer ungeschriebenen Philosophie Gerhard Kienles (Verlag des Ita Wegman Instituts, Arlesheim 2017)
- Was würdest du arbeiten, wenn für dein Einkommen gesorgt wäre? Manifest zum Grundeinkommen (Ecowin Verlag, Salzburg 2017)
- ICH SETZE ICH-SÄTZE. Egoismen (AQUINarte Literatur- und Kunstpresse, Kassel 2016)
- Von Bologna nach Berlin und wieder zurück. Über die Verfassung der Universität. Eine Bildungsreise (Metropolis Verlag, Marburg 2016)
- Der freie Fall des Menschen ist der Einzelfall. Aphorismen (Futurum Verlag, Basel 2015)
- Götterdämmerung. Rudolf Steiners Initialphilosophie (Edition Immanente, Berlin 2014)

philip.kovce@philosophicum.ch



Maria Jacobi und der Wedding

Zwischen einer Tankstelle und einem Dönerladen, gegenüber einem Casino, in dessen großer roter Schrift das „C“ fehlt, „Asino“ also, liegt das Café, in dem ich mich mit Maria treffe. Noch kann man gut draußen sitzen. Hier vergisst man schnell den Mann, der in den U-Bahn-Papierkörben nach Flaschen gesucht hat, das Schild mit dem Hinweis „Sozialstation“, wenn man aus der U-Bahn ans Licht taucht, und auch das Rauschen der Autos klingt hier gedämpft. Im Laufe unseres Gesprächs geht die Sonne unter, ein paar Strahlen erwischt man noch. Plastikplanen sind über unsere Köpfe gespannt, bunte Wimpel und bunte Lichter über uns und sogar richtiges Weinlaub. Ein paar riesige Sonnenblumen schirmen den Vorraum des Cafés zusätzlich von der Straße ab. Eine Arche mit Segeln in all dem Getöse drumherum. Bob Dylans Mundharmonika begleitet die ganze Zeit unser Gespräch.

Maria hat sich, nachdem sie ihr Mathematik- und Philosophiestudium abgeschlossen hat, nach langem Grübeln doch für das Referendariat entschieden und arbeitet an einer Gemeinschaftsschule. Die erste Woche hat sie hinter sich und sie wirkt ganz zufrieden.



Vorher gab es lange Gespräche: Ist sie eingeknickt vor dem System, wenn sie den sicheren Weg geht und im Hafen der staatlichen Lehrerbildung einläuft? Sie, die eigentlich Musik machen wollte, schon drei CDs herausgebracht und außerdem gerade eine Massageausbildung beendet hat? Alle Wege und Umwege, um jetzt im Referendariat zu landen?

„Maria, du bist 13 Jahre lang auf eine süd-deutsche Waldorfschule gegangen – jetzt im Rückblick: Was hast du der Waldorfschule zu verdanken?“ „Also, ich bin immer gerne in die Schule gegangen, das ist sicher erstmal das Wichtigste. Und dann: ein Gefühl von Freiheit und den Mut, das zu tun, was mir richtig erschien. Die Lehrer haben uns immer unterstützt. ‚Wer tut, der darf‘, sagte mein Erythmielehrer einmal zu mir.“

Mit 16 zum Beispiel bin ich im Rahmen des Sozialpraktikums nach Edinburgh gegangen, in eine kleine heilpädagogische Camphill-Gemeinschaft am Rande der Stadt. Das war eine sehr prägende Erfahrung: Man setzt sich in ein Flugzeug und fliegt an einen fremden Ort und man kommt wirklich an dort, wird

aufgenommen, gehört dazu. Seitdem habe ich nie mehr Angst gehabt zu reisen.“

Nach dem Abitur ging Maria in eine Waldorfschule in Pakistan, unterrichtete die Kleinsten in Englisch und buk jeden Abend das Brot für die Gemeinschaft. (Dort hat sie damals auch den Mann kennengelernt, den sie letztes Jahr geheiratet hat, aber das ist eine andere Geschichte). Wieder in Deutschland, begann Maria zu studieren, Germanistik und Mathematik. Germanistik eigentlich nur, weil sie hoffte, schreiben zu lernen. Das war aber nichts. „Man hörte viel von Parametern, Hexametern, aber nichts von der eigenen Seele. Ich hab mal einen Professor gefragt, ob ihm das eigentlich alles noch Freude macht, da hat er geantwortet: ‚Ach wissen Sie, ich mache das jetzt schon so lange, das rieselt alles so an mir herunter.‘“ Daraufhin wechselte sie zum Fach Philosophie, da durfte sie plötzlich schreiben, Essays, im ersten Semester schrieb sie über Wittgenstein und das Staunen und bekam eine Eins.

Nach dem Bachelor legte sie eine Zwischenstation ein und ging nach Amsterdam, zu



„Knowmads“, einer alternativen Bussiness-Schule. Dort wurden Fragen bewegt wie: Wer bin ich? Was sind meine Ziele? Aber es gab auch immer wieder Stubser: Gut, und wie bringst du das jetzt in die Gemeinschaft ein? Maria wollte sich ein Jahr Zeit nehmen, um sich ihren Liedern und der Musik zu widmen – und tatsächlich hat sie in der Amsterdamer Zeit ihre erste CD produziert. „Bei Knowmads ging es immer um das Gesehenwerden, den Raum, den eine Gruppe für dich schaffen kann. Wenn ich gesagt habe: die Lieder sind nicht gut genug, um sie vorzuspielen, dann hat sofort jemand gefragt: ‚Woher weißt du das? Hast du das denn schon ausprobiert?‘ Das brachte einen in die Realität zurück. Ohne die Unterstützung der Gruppe hätte ich nicht den Mut gehabt, eine eigene CD aufzunehmen.“

Und nach all diesen Abenteuern nun also das Referendariat. Viele haben sie gewarnt, nun würde das System sie schlucken. Sie hat trotzdem beschlossen, es auszuprobieren, auch wenn sie sich vor der Rolle der Dompteurin fürchtet und vor Schülern, die sie zu etwas zwingen muss, wozu die gar keine Lust haben.

„Klar würde ich am liebsten meine eigene Schule gründen – so mit Kopf, Herz und Hand. Aber jetzt gehe ich erst einmal diesen Weg.“ Zurück zur U-Bahn. Viele, viele Wettbüros, die Restaurants fast alle türkisch, eine schwarz verschleierte Frau schiebt einen Kinderwagen, ein Imbiss hat einen Kindertisch mit Stühlchen auf den Gehweg gestellt. Mit Pressspanplatten vernagelte Schaufenster neben glitzernden Fassaden. Ich fühle mich fremd hier, aber Maria sagt, dass sie hier jeden Dönerladen kennt.

Noch schnell die Frage: Was bedeutet ihr im Moment die Anthroposophie? „Ich finde es hilfreich, Bilder zu haben – von dem Wesen einer Pflanze, vom Wesen des Menschen.“ Auch von Engeln? Sie strahlt. Ich fühle mich vielen Engeln. Die Welt wird bunter durch die Anthroposophie, aber auch von meiner ersten Berührung mit dem Schamanismus. Ich glaube nicht, dass ich jemals gar nichts mit Anthroposophie zu tun haben werde. Bis jetzt lief es immer über Menschenbegegnungen. Vielleicht liegt die Anthroposophie noch in meiner Zukunft.“

www.mariajacobi.com

www.soundcloud.com/mariajacobi
projekt.zeitung | pakistan (Juli 2008)



Carl Zuckmayer Als wär's ein Stück von mir



Carl Zuckmayer
Als wär's ein Stück von mir
– Horen der Freundschaft
Fischer Taschenbuch
Verlag 2006,
696 Seiten,
€ 12,00

Was für ein Mann, oder besser: Was für ein Mensch!, denke ich beim Lesen immer wieder. Mit so einer mitreißenden Vitalität, so einer großen Menschenliebe und auch: mit soviel Lebensglück.

Am bezeichnendsten für seinen Charakter schien mir immer folgende Entscheidung: Er war während des Dritten Reiches von Deutschland in den USA geflohen und erhielt, wie viele andere emigrierte Schriftsteller, einen Job in den Filmstudios Hollywoods. Die deutschen Schriftsteller sollten dort Drehbücher schreiben, die die amerikanischen Kinokassen zum Klingeln brächten. Da dies kaum je gelang, saßen die meisten den ganzen Tag in einem klimatisierten Büro, erledigten kleinere Schreibaufträge und langweilten sich zu Tode – für 100 sichere Dollar in der Woche gab es für die meisten keine Alternative.

Zuckmayer machte das ganze einige Wochen mit, dann wurde ihm klar, dass das ein langsamer geistiger Tod wäre und er kaufte eine Farm in Vermont, obwohl er von Landwirtschaft keine Ahnung hatte. Das bedeutete für ihn und seine Frau Knochenarbeit, mehrmals in der Nacht aufstehen, um den Ofen nachzuheizen usw. Und natürlich gab es nun auch keinerlei finanzielle Sicherheit mehr. Aber er sagte sich: Alles ist besser als dieses langsame Absterben in einem geheizten Büro in Hollywood.

Carl Zuckmayer (1896-1977), geboren in Rheinhessen, Soldat im Ersten Weltkrieg, Leben in Kiel, München, Berlin, bei Salzburg, Emigration in die USA, nach dem Zweiten Weltkrieg in der Schweiz. Berühmteste Stücke: Der Hauptmann von Köpenick, Des Teufels General. Alles andere lese man selber in der Autobiographie nach – einem Longseller, der sich bereits über eine Million Mal verkaufte.

„Die einzige dauerhafte Form irdischer Glückseligkeit liegt im Bewusstsein der Produktivität.“

Martina Maria Sam Rudolf Steiner – Kindheit und Jugend

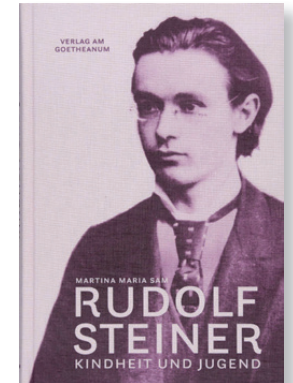
Ein 500 Seiten starkes Werk über Rudolf Steiners erste 23 Lebensjahre, über Kindheit, Jugend, Schul- und erste Hochschuljahre – wer liest das? Was ist darin so akribisch geschildert?

Antwort auf die erste Frage: Lesen tut das Buch sicher nur derjenige, der ein so tiefes Interesse an Rudolf Steiner hat, dass ihn alles an diesem Menschen interessiert, eben auch die Lehrer, die er in der Grundschule hatte, seine Erlebnisse auf dem Schulweg (die sind sogar besonders interessant, weil übersinnlich), seine Schulbücher und die Erlebnisse mit Dorfbewohnern, denen er als Kind interessiert begegnete. Die Atmosphäre der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Österreich scheint in diesem Buch auf, die Mischung aus Natur- und Technikerfahrungen, die Steiner prägten, und eben dieses besondere Interesse für Menschen und diese besondere Wahrnehmungsfähigkeit, die schon das Kind auszeichneten.

Dann folgen die „großen Themen“: die Begegnung mit dem Kräutersammler Felix Kogutzki, die Beziehung zu dem Germanistik-Professor Karl Julius Schroer, die Jugendfreunde. Aber auch die Auseinandersetzung mit Kant, das Ich-Erlebnis in der Fichte-Lektüre, die Entdeckung des Doppelstroms der Zeit, der Aufsatz über den Atomismus. Kurz: die Keime der Anthroposophie.

Das Buch ist ausgezeichnet und klar geschrieben und enthält einen ganzen Schatz an Dokumenten und Fotografien.

„Rudolf Steiners zentrale Tat ist es, den modernen Menschen zu ermutigen, zu einem lebendigen, zeitgemäßen Verhältnis zum Geistigen zu kommen, und ihm Wege dazu zu ermöglichen. Aus diesem Anliegen speist sich alles, was uns in seinem Leben entgegentritt.“



Martina Maria Sam,
Rudolf Steiner – Kindheit und Jugend (1861-1884)
Verlag am Goetheanum,
Dornach 2018,
488 Seiten, Leinen,
mit vielen Abbildungen,
€ 50

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE

Wenn eine Krankenkasse für die ganze Familie alternative Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie und Anthroposophische Medizin** anbietet, dann ist es:

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

7 x in Berlin
und Brandenburg

(0 30) 7 26 12 20 87
andreas.zink@bkk-vbu.de

facebook.com/
bkk.vbu



Schwebedarien

(ss) Am 25.11. wird im Rudolf Steiner Haus die Vernissage zu einer Ausstellung von Sabine Schultdt, „Königswege“ stattfinden. Ausgestellt werden Textilgestaltungen aus verschiedenen Stoffen und Materialien, die von der Künstlerin „Schwebedarien“ genannt werden. Zu sehen sind schwebende und filigrane Arbeiten, die von den Urformen des lebendigen Werdens inspiriert sind und in den Farben Inkarnat, Gold, Weiß, Purpur erscheinen.

Farben die schweben
Schwebende Farben
Farbverläufe
Von hell nach dunkel
Von dunkel nach hell
Schwebende Stoffe
Miteinander verknüpft
Vernetzt
Goldfäden halten sie im Raum
Davor
Dahinter
Nur eine zarte Membran
Verdeckt uns die Zukunft
Im Regenbogen vereint

Die Ausstellung ist vom 25.11.2018 bis 10.2.2019 während der Öffnungszeiten im Rudolf Steiner Haus anzuschauen.

Gründung einer Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion

(ag) Die InitiatorInnen der Regionalgruppe der Berlin/Brandenburg der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion laden zur Gründungsversammlung am Montag, den 1. Oktober ins Rudolf Steiner Haus ein. Treffen sollen einmal im Monat stattfinden. Die Veranstaltungen mit Mikko Jairo (Achtsamkeit) am 16. und 17. September und mit Philip Kovce (Meditation) am 19. November finden in diesem Rahmen statt. Teilnehmen können alle Menschen, die in der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft etwas Berechtigtes sehen, unabhängig von der offiziellen Mitgliedschaft in Gesellschaft (rosa Karte) oder Hochschule (blaue Karte). Erwartet wird ein authentisches und verantwortungsvolles sich mit der Arbeit Verbinden, ein ehrliches, am jeweiligen Forschungsthema orientiertes Erkenntnisinteresse sowie eine kontinuierliche, ernsthafte und verbindliche Mitarbeit. Die Sektionsarbeit wird zwar regional vor Ort in Berlin und Potsdam stattfinden, aber mit der Hochschulqualität des „sich in Verbindung Haltens“ mit der Sektionsleitung in Dornach erfolgen.

Rudolf Steiner Haus näher gerückt

(ao) Seit dem 7. Mai ist die Streckenführung der U-Bahn Linie 3 nach Kreuzberg verlängert worden. Mit der neuen Linienführung der U3, die jetzt von Kreuzberg aus direkt nach Zehlendorf führt, müsste die Klage, wie weit weg im Süden das Rudolf Steiner Haus doch liege, ein wenig leiser geworden sein. Immer-

hin kann man jetzt an den U-Bahn-Stationen Warschauer Straße, Schlesisches Tor, Kottbusser Damm etc. einsteigen und direkt zur Podbielskiallee fahren und hat dann nur noch einen kurzen Fußweg – ohne Umsteigen!

Achtsamkeit als Zeitphänomen

(mj) Am 16. und am 17. September wird der Eurythmist Mikko Jairo im Rudolf Steiner Haus einen Vortrag und ein Seminar zum Thema Achtsamkeit halten. Er möchte zu einem tieferen Verständnis der anthroposophischen Meditation und deren Beziehung zu anderen Meditationsformen beitragen. Die Achtsamkeitsmeditation hat in den letzten Jahren eine enorme Popularität erreicht. Was noch vor 20 Jahren eine Beschäftigung kleiner Gruppierungen der westlichen Buddhisten oder Pioniere in der klinischen Psychologie war, hat sich heute als die meist bekannte Stressabbau- und Bewusstseinsschulungsmethode der westlichen Welt etabliert. Gesellschaftliche Kreise, die früher einen großen Bogen um spirituelle Praktiken gemacht haben, praktizieren heute die Achtsamkeitsmeditation sitzend, gehend und sogar im Arbeitsalltag. Immer mehr wissenschaftliche Forschungsprojekte beschäftigen sich mit der Wirkung des Achtsamkeitstrainings und der Meditation im Allgemeinen. Dieses Thema oder genauer gesagt das Trendwort „Achtsamkeit“ hat nun auch den Weg in den anthroposophischen Kontext gefunden – doch lässt bisher eine detaillierte, neutrale Betrachtung aus dem Anthroposophischen heraus auf sich warten. Neben dem Theoretischen wollen wir uns durch kurze meditative Übungen und Betrachtungen dem Rätsel des menschlichen Bewusstseins und seinem Verhältnis zur Leiblichkeit nähern. Die Beziehung des Bewusstseins (oder des Geistig-Seelischen des Menschen) zum Leiblichen ist gerade der entscheidende

de Punkt, der in der heutigen Wissenschaft, im Buddhismus und in der Anthroposophie sehr unterschiedlich aufgefasst wird. Für ein klares Verständnis der Achtsamkeit und deren Relevanz für das anthroposophische Meditationsverständnis ist eine detaillierte Betrachtung dieses Begriffes innerhalb des Buddhismus erforderlich, sowie die Berücksichtigung der Mensch-Welt-Beziehung in den jeweiligen Traditionen.



Stilles Sitzen – Zen und Anthroposophie

(rr/ao) Der Info3-Autor und Begründer des Märchenprogramms Kult.Radio, Ronald Richter bietet ab Oktober jeden Montag einen Kurs an, der neben Sitz- und Geh-Meditationen auch das Lesen anthroposophischer Texte beinhaltet. Georg Kühlewind hat das Zen in die Anthroposophie gebracht und wirkt mit seinen Büchern und in den Erinnerungen fort. Doch Zen – oder wie wir es nennen „Stilles Sitzen“ – ist ein Weg der Praxis, die, wenn sie nicht weiter geführt wird, erlischt. Mit dem Loslassen des Gedankenstroms, dem stillen Nicht-Wissen für eine kurze Spanne, regeneriert sich auch das Denken. Ronald Richter schließt sich dabei neben Georg Kühlewind

auch an Jörg Heinlein an, der in der Vierteljahresschrift „Anthroposophie“ den geistigen Durchbruch bei jenen Übungen, die Wesensschau, als einen Moment beschreibt, der „weit, weit in die Tiefen der Bewusstseinsseele reicht, die sich nicht mehr im Klein-Klein rationaler Argumente verheddert“.

■ „Stilles Sitzen“, 19 – 20.30 Uhr, Heiligendammer Straße 17a, 14199 Berlin, (15 Fußminuten vom Rudolf Steiner Haus). Leitung: Ronald Richter; bitte vorher anrufen: M 0151 – 156 77 846

Erdgeschichte begreifen

(db) Im Eingangsraum der Praxis von Dr. Jens Vogt entsteht ein Gesprächs- und Seminarraum mit Folgen von Gesteinen, Mineralen und Erzen. Am 1., 3. und 19. Oktober und am 17. November werden Veranstaltungen dazu stattfinden, mit Dankmar Bosse und Harald Ege. Die Veranstaltungen sollen dazu anregen, Erdgeschichte zu begreifen, indem Besucher die Gesteine aus den offenen Regalen ergreifen können, um sie in Ruhe zu betrachten und Fragen an sie zu richten. Rudolf Steiner sagt uns: „Fragen des Erkennens entstehen an der Anschauung der Außenwelt durch die menschliche Seelenorganisation. In dem Seelenimpuls der Frage liegt die Kraft, an die Anschauung so heranzudringen, dass diese mit der Seelenbetätigung zusammen die Wirklichkeit des Angeschauten zur Offenbarung bringt.“ Wie aber frage ich den Granit, oder den Bergkristall, nach seinem Werden? Will ich einen Menschen kennen lernen, frage ich nach seiner Biografie. Will ich die Gesteine und Minerale kennen lernen, muss ich ebenso nach der Biografie ihrer Substanzen fragen. Sie sind deshalb in den Folgen ihres Werdens zusammengestellt worden, durch welche sich die Biografie ihrer Substanz offenbaren kann. Es soll die Gelegenheit ge-



geben werden, in kleinen Gruppen, im Gespräch – auch zu speziellen Themen – in die Geschichte der Erde einzutauchen, wie sie ein Abbild der Menschheitsentwicklung ist. ■ Praxis Dr. Jens Vogt, Rondellstr. 9, Ecke Beerenstr. 14, 14163 Berlin Zehlendorf

Eurythmie-Projekt „Storms of Silence“ wurde abgesagt

(cs/ao) Das groß angelegte Eurythmie-Projekt „Storms of Silence“, das mit Künstlern aus 17 Ländern 22 Länder bereisen wollte, musste zurückgezogen werden. Wegen der katastrophalen finanziellen Situation knapp drei Wochen vor dem Einstieg in die Probenarbeit haben sich die künstlerischen Leiter Carina Schmid, Benedikt Zweifel, Barbara Mraz und Mikko Jairo schweren Herzens entschlossen, sich vom Projekt zu distanzieren. Marke Levene, der Initiator und Produzent des Projektes teilte Carina Schmid in einem Gespräch am 25. Juli 2018 mit, dass zu diesem Zeitpunkt die Projektfinanzierung noch völlig offen sei. Festgelegter Probenbeginn wäre der 12. August 2018 gewesen. Unter diesen Umständen war es den künstlerischen Leitern nicht länger möglich, die künstlerische und moralische Verantwortung für alle beteiligten Kollegen, die mit diesem Projekt verbunden sind, länger zu übernehmen und mitzutragen.



Neuer Waldorf-Campus in Schöneberg

(ao) Seit August sind nun alle Institutionen auf dem neuen Waldorf-Campus auf der „Roten Insel“ in Schöneberg, zwischen Monumenten- und Kolonnenstraße, angekommen: die Johannes-Schule (Waldorfschule), die Emil-Molt-Akademie (Berufsfachschule und Fachoberschule), die Freie Fachschule für Sozialpädagogik (staatlich anerkannte Erzieher-Ausbildung mit Erweiterung zur Waldorferzieherin) und das Waldorf-Bildungsseminar Berlin (ehemaliges Waldorf-Kindergarten-Seminar). Damit sind nun vier Waldorf-Einrichtungen auf einem Platz vereint; etwa 600 Menschen, vom Kindergartenkind bis zur Erzieherin, werden hier leben und lernen. – Das Gebäude stellt eines der größten Holzschulbauten Europas dar. Alle Organisationen hoffen auf Kooperation und auf Synergie-Effekte und versichern, dass sie mit den bereits bestehenden Einrichtungen des Kiezes zusammenarbeiten wollen. Im Juni 2012 hatte der Förderverein der Johannes-Schule das rund 17 000 Quadratmeter große Grundstück der ehemaligen Schwielowsee-Grund-

schule aus der Insolvenzmasse der Treberhilfe erworben. Aufgrund der Größe des Areals gedieh rasch die Idee eines Waldorf-Campus, da auch weitere anthroposophische Bildungseinrichtungen auf der Suche nach einem neuen Standort waren.

Der Name „Rote Insel“ leitet sich zum einen daraus ab, dass Anfang des 20. Jahrhunderts dieser Teil Schönebergs durch Eisenbahnschienen ungünstig vom Rest des Bezirks getrennt war; zum anderen davon, dass die Bevölkerung hier im Kaiserreich und in der Weimarer Republik überproportional die linken Parteien wählte: SPD, USPD, KPD.

■ Berichtigung von „mittendrin“ 3/18

Die Stiftung für Kleinodienkunst wurde 1995 gegründet. Die Internet-Adresse lautet: www.kleinodienkunst.ch

■ Die Meldungen wurden geschrieben von Dankmar Bosse (db), Armin Grassert (ag), Mikko Jairo (mj), Angelika Oldenburg (ao), Roland Richter (rr), Carina Schmid (cs), Sabine Schuldt (ss)

WAS WÄRE, WENN IN



ZÄHLTE, WAS GESUND ERHÄLT?

Wir setzen uns täglich für ein ganzheitliches und solidarisches Gesundheitswesen ein, damit Bürger und Patienten über die Zukunft ihrer Gesundheit selbst bestimmen können. Unterstützen Sie uns dabei!

GESUNDHEIT. BEWUSST. MACHEN.

www.gesundheit-aktiv.de/mitmachen



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND

Gneisenaustraße 42 • 10961 Berlin • Telefon 030.695 68 72-0
www.gesundheit-aktiv.de • verein@gesundheit-aktiv.de

Veranstaltungen

vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2018

Oktober

Werktags 9 – 17 Uhr bis 31. Oktober

„vielfältig wunderbar“

Eine künstlerische Annäherung an das Phänomen der Berliner Kornkreise

Ausstellung von **Stefanie Angela Berndt**

Führungen nach Vereinbarung

www.astro-angel.jimdo.com

Ort: Gutshaus Lichterfelde, Hindenburgdamm 28

1.10. MONTAG, 19 Uhr

Gründungstreffen der Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

1.10. MONTAG, 20 Uhr sowie

3.10. MITTWOCH, 10 Uhr

Betrachten und Gespräche zum Werden der Gesteine und Minerale

Mit **Dankmar Bosse**.

Ort: Praxis Dr. Jens Vogt, Rondellstr. 9, Ecke Beerenstr. 14, 14163 Berlin Zehlendorf

(Siehe auch Meldungen)

3.10. MITTWOCH, 15 – 18.30 Uhr

Malen und Plastizieren Identität und Einheit

Womit identifiziere ich mich, was ist meine Identität und was verbindet mich hier in Berlin? Gestaltend tasten wir uns am Tag der deutschen Einheit an Identität und Einheit heran. Kosten: € 40, Leitung: **Djorna Biswas**,

■ Tel. 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

4.10. DONNERSTAG, 19 – 21 Uhr

„bald da!“

2. Waschen, Baden, Pflegen – im Kontakt mit dem Baby

Der Vorbereitungskurs für werdende Eltern zu Pflege und Handling des Neugeborenen Mit **Cristina Meinecke** / Familienforum Ha-

velhöhe. Der Kurs richtet sich an Schwangere und ihre Partner. Er erstreckt sich über drei Abende und kann nur komplett gebucht werden (außerdem **27.9., 11.10.**) Beitrag: € 95 pro Schwangere (PartnerIn kostenlos). Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK VBU. Anmeldeschluss: **20.09.**

■ Tel. 030 – 23 36 56 65

buero@familienforum-havelhoehe.de

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

5.10. FREITAG, 19 Uhr

Die Mistel in der Onkologie – Möglichkeiten und Grenzen der Misteltherapie

Dr. Friedemann Schäd, Leitender Arzt der Interdisziplinären Onkologie und Palliativmedizin und Leiter des Onkologischen Zentrums Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

5.10. FREITAG, 20 Uhr

Wenn das Gedächtnis schwindet ...

Vortrag mit Gespräch mit **Susanne Gödecke**

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

6.10. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Tag der offenen Tür

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Schule kennen zu lernen. Auszüge aus unserem Programm: Schulführungen, Gesprächskreis zum Thema „Was ist Waldorfpädagogik“, Vorführungen aus dem Unterricht, div. Mitmachaktivitäten. Außerdem zeigen wir Ihnen ein Eurythmiemärchen. Es gibt Raum für Begegnungen und unser Kindergarten, Hort, die Schuleingangsstufe und der Bereich für Entwicklungsförderung stellen sich vor.

Ort: Emil Molt Schule

6.10. SAMSTAG, 14 – 19 Uhr bis

7. 10. SONNTAG, 9.30 – 13 Uhr

Handauflegen

Ist in verschiedenen, auch den christlichen Traditionen zu finden und gehört zu den selbstverständlichen Formen der Fürsorge und des Heilens.

Heißt, sich einer höheren Kraft zu öffnen, die den ganzen Menschen erreicht und auf unterschiedlichen Ebenen ein „Heil-Werden“ ermöglichen kann.

Geschieht in der Haltung von Respekt, Achtsamkeit und Präsenz.

Marita Ernst-Bonnesoeur

Tel. 030/32 29 97 54

Handauflegen nach der Open-Hands-Schule

Meditation und Anthroposophie Rudolf Steiners – wo ist der Zusammenhang?

Seminar mit **Irene Diet**

„Für den Geistesforscher erscheint es ebenso unmöglich, durch Beobachtung des gewöhnlichen Denkens, Fühlens und Wollens die Hoffnungen des Platon und Aristoteles‘ über das vom Leibesleben unabhängige Seelendasein zu erfüllen, wie es unmöglich ist, im Wasser die Eigenschaften des Wasserstoffes zu erforschen. Will man diese kennen lernen, so muss man durch ein entsprechendes Verfahren erst den Wasserstoff aus dem Wasser herausholen. So aber ist auch nötig, aus dem alltäglichen durch den Zusammenhang mit dem Leibe geführten Seelenleben dasjenige Wesen abzusondern, das in der Geisteswelt durch seine ihm ureigenen Kräfte wurzelt, wenn dieses Wesen beobachtet werden soll.“ (Rudolf Steiner)

Im Seminar sollen als erstes Vorstellungen

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

erarbeitet werden, die notwendig sind, um den grundsätzlichen Unterschied, der zwischen der gewöhnlichen Erkenntnis und derjenigen besteht, die Rudolf Steiner als eine „höhere Erkenntnis“ begründet hat, erkennen zu können. In einem zweiten Schritt soll mit Hilfe von Übungen an ausgewählten Texten Rudolf Steiners eine Grundlage erarbeitet werden, von der ausgehend eine wahrhaft anthroposophische Meditation überhaupt erst möglich ist.

Richtpreis: € 80, Ermäßigungen möglich. Schüler und Studenten kostenlos (nach Vorlage des Ausweises)
Ort: Rudolf Steiner Haus

7.10. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr
Sonntags-Café: Freiheitphilosophisches Grundeinkommen – Selbstliebe

10. Die Errichtung der Geistgestalt der Natur, des Menschen und der Gemeinschaft durch Freiheitsakte in der Qualität individualisierter Objektivität

Zu unterscheiden ist: der menschlichen Individualität sei es möglich, Objektivität zu berühren und in sich leben zu lassen, und: dies sei ihr nicht möglich. Es ist die Entscheidung zwischen Goethescher Wissenschaftsgesinnung und Kantischen Verboten und Vorschriften für Erkennen und Handeln. Es ist nicht eine Frage des momentanen

Gefühls, sondern eine des kultivierbaren Willens. Ist es einem nicht-dogmatischen, sondern erprobenden, aus einem Punkt heraus entspringenden (Eigen)Willen möglich, Liebe zur inneren Freiheit zu erzeugen und, dieser gemäß, wirklichkeitgemäßes Neues zu errichten?

Lutz Liesegang | M 0151 21 14 14 28
www.Lutz-Liesegang.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

8.10. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr
La Leche Liga Stilltreffen
Internationale Gruppe in Englisch
Mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La Leche Liga. | Tel. 030 – 44 73 32 1
ulrike.sandow@lalecheliga.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

10.10. MITTWOCH, 11 – 12 Uhr
Singen pentatonischer Lieder
Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit! Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener. Mit **Cornelius Wruck**
| Tel. 030 – 23 36 56 65
buero@familienforum-havelhoehe.de
www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

10.10. MITTWOCH, 18 – 21 Uhr
Techniken des Plastizierens
Aufbau, Schnitzen, aus einem Stück....
Kosten: € 35
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

10.10. MITTWOCH, 20 Uhr
Elterngesprächskreis: Bewegung
Mit **Julia Wermelskirch**, anthroposophisch geschulte Bewegungstherapeutin und Theaterpädagogin. Kosten: € 5
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

11.10. DONNERSTAG, 19 – 21 Uhr
„bald da!“
3. Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen – einen Rhythmus finden
Der Vorbereitungskurs für werdende Eltern zu Pflege und Handling des Neugeborenen mit **Cristina Meinecke** / Familienforum Havelhöhe. Der Kurs richtet sich an Schwangere und ihre Partner. Er erstreckt sich über drei Abende und kann nur komplett gebucht werden (außerdem **27.9., 4.10.**)
Beitrag: € 95 pro Schwangere (PartnerIn kostenlos). Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK VBU. Anmelde-schluss: **20.09.** | Tel. 030 – 23 36 56 65
buero@familienforum-havelhoehe.de
www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: GESUNDHEIT AKTIV

12.10. FREITAG, 19 Uhr
Darmkrebs – Diagnose und ganzheitliche Therapie
Worauf kommt es an?
Dr. Patricia Dé-Malter, Leitende Ärztin Chirurgie und Darmkrebszentrum
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

12.10. FREITAG, 20 Uhr
13.10. SAMSTAG, 9 – 16.30 Uhr
„Suchterkrankung kennt keine Kompromisse – Suchtkrankenhilfe

DEN EIGENEN WEG ERKENNEN



PRAXIS FÜR BIOGRAFIEBERATUNG GEMMA PRIESS

www.biografieberatung.eu
Email: gemma-priess@posteo.de
Telefon: 03329 697 300
Dorfplatz 8 / 14532 Stahnsdorf

dagegen viele!“
Werkstattgespräch 2018 aus der Reihe „Anthroposophie trifft Suchtkrankenhilfe“. Einführender Vortrag von **Ralph Melas Große**
13.10. SAMSTAG, 9 – 16.30 Uhr
Aussprache über den Vortrag und spontane oder vorbereitete Kurzbeiträge zum Thema
Ort: Hiram Haus

12.10., FREITAG, 20 Uhr und 13.10., SAMSTAG, 11.00 – 14.30 Uhr
Demenz! – Und dann?
Aspekte zu einer unheilbaren Gegenwarts-krankheit epidemischen Ausmaßes.
Vortrag und Seminar mit **Jörgen Day**, Hamburg
Wie kann man die dementiellen Erkrankungsformen in ihrer unterschiedlichen Erscheinung verstehen? Gibt es einen Erklärungsansatz für das Entstehen dieser sich bei uns epidemisch ausbreitenden Erkrankung?

Kinderharfen · Schnitzkurse · Reparaturen · Neubesaitung
Wir bauen kleine Harfen und Leiern mit Hilfe meiner Werkzeuge (Bildhauereisen, Holzhammer, usw.) – die Sie selbst oder Ihre Kinder einfach spielen können.

Ort für Musikalität
Cornelius Wruck
Musikinstrumentenbauer
Telefon: 030 - 44 03 67 03
desorpheusleier@gmx.de
www.kinder-harfen.de

Selbitzer Straße 9
14089 Berlin-Kladow
Buslinien: X34, 234, oder
134 ab S-Bahn Spandau

in Schulen oder Kindergärten, für die Eltern zum Beispiel – samstags

in eigener Werkstatt: wochentags – Nähe Havelhöhe

Was bedeutet es für den davon Betroffenen, sich in diese Krankheit neu einleben zu müssen? Was bedeutet es für die Angehörigen, mit einem demenziell Erkrankten leben zu müssen, zu sollen, zu dürfen? Was stellt uns die Gesellschaft als Hilfe zur Verfügung im Begleiten, Betreuen und in der Pflege, ambulant wie stationär, eingedenk des akuten Pflegenotstandes in unserem Lande? Diesen Fragen nachzugehen und Ansätze zu einer Beantwortung suchen, ist der Sinn des Seminars.

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

13.10. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr

Monatsfeier und Tag der offenen Tür in unserer Schule und im Kindergarten
Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe

13.10. SAMSTAG, 11 – 12.30 Uhr

Moderne Malerei des 20. Jahrhunderts
Bildbetrachtung einzelner Werke
Kunst sehen lernen – gemeinsames Anschauen-Üben.

Mit **Ulrike Fecke** und **Claudia Törpel**
■ M 0177 – 806 03 03

Ort: „Hamburger Bahnhof“-Museum für Gegenwart-Berlin, Invalidenstraße 50-51, 10557 Berlin / Treffen im Eingangsbereich – zwischen Kasse und Garderobe

13.10. SAMSTAG, 15 Uhr

Die Menschheit am Abgrund

„Verhärtete Gehirne, gelähmter Ätherleib, leerer Astralleib, völlig dumpfes Ich! Das ist die Signatur der Menschen der Gegenwart.“ schrieb Rudolf Steiner 28.5.1919 in einem Brief an Eliza von Moltke. Was hat sich seit her geändert und wie können wir damit umgehen? Die Plenumsgruppe lädt ein zu einem Gesprächsnachmittag für am Thema Interessierte. Ausklang bei Kaffee und Kuchen.
Kontakt: **Andrea Woorts** ■ M 0178 – 688 75 11
Ort: Rudolf Steiner Haus

13.10. SAMSTAG, 16 Uhr

Das Grimmsche Märchen

„Schneeweißchen und Rosenrot“

wird von der **Puppenbühne Zaubergarten e.V.** mit Marionetten für Kinder und Erwachsene aufgeführt.
www.puppenbuehne-zaubergarten.de
Ort: Waldorfkindergarten Zehlendorf

13.10. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

(mit Kaffee-Pause)

Erze – Metalle – Planeten

Vortrag und Seminar mit **Dankmar Bosse**.
Ausgehend von dem ersten Seminar im September wollen wir den Zusammenhang zwischen den Erzen und den Metallen weiter verfolgen. Von den Phänomenen der heute kris-

tallinen Erze ausgehend, können wir versuchen, um uns die Werdeprozesse in einem lebendigen Erdenwesen vorzustellen. Wie unterscheiden sich die Erze von den gesteinsbildenden Mineralen, in denen sie vorkommen? Welche Beziehungen bestehen zwischen den sieben Hauptmetallen: Eisen und Kupfer, Zinn und Quecksilber, Blei und Silber, sowie dem Gold? Was ergibt sich, wenn man diese Phänomene an den Forschungsergebnissen von Rudolf Steiner prüft, um bis zu ihrem planetarischen Werden vorzudringen? Das wird uns im nächsten Seminar am **10. November** weiterbeschäftigen.
Ermöglicungsbeitrag € 30, ermäß. € 20
Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum

13.10. SAMSTAG, 16.30 UHR

„Wenn die Blätter treiben“ – der Herbst steht auf der Leiter

Musikalisch-Literarisches mit **Ute Beckert** (Gesang) und **Gottfried Eberle** (Klavier)
Ort: Haus Christophorus

13.10. SAMSTAG, 17 – 21 UHR

Tag des offenen Ateliers

im Rahmen der Südwestpassage Kultour
Djorna Biswas,
■ Tel. 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

14.10. SONNTAG, 13 – 19 Uhr

Tag des offenen Ateliers

im Rahmen der Südwestpassage Kultour
Sie sind herzlich eingeladen, das ASHA Atelier und meine Werke zu besichtigen! Aquarelle und Tonplastiken seit 1989 bis heute sind ausgestellt. Kommen Sie einfach zur Ateliertour in die Cranachstr. 43 in Berlin-Friedenau
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAÄD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage
Med. Bäder/Öldispersionsbäder
Heileurythmie
Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67 / 10405 Berlin
Tel. 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

15.10. MONTAG, 17 Uhr

Kammermusik

Ort: Emil Molt Schule, Festsaal

16.10. DIENSTAG, 17 – 20 Uhr

Tag der offenen Tür

in der anthroposophischen Arztpraxis und im Therapeutikum (TAP) am Prenzlauer Berg:
„Was hilft mir bei Stress und Überlastung“
„Gestresste Gesellschaft – was tun?“ (in der Berliner Woche der Seelischen Gesundheit vom 10.-20. Oktober 2018) Vorträge von **Dr. med. Sabine Schäfer** (Allgemein- und Anthroposophische Ärztin, Ernährungsmedizinerin)
Ablauf: Vortrag, Vorstellen der Arztpraxis, des Therapeutikums, Therapeuten sind anwesend, Kennenlernen von anthrop. Behandlungs- und Mitmachmöglichkeiten (Ernährungsmedizin, Heileurythmie, Öldispersionsbad, Einreibung, Wickel, Fußbad). Anmeldung nicht erforderlich. Veranstalter: Praxis Dr. med. Sabine

DIE PUPPENBÜHNE ZAUBERGARTEN e.V. spielt



am 13. Oktober 2018 um 16 Uhr im Waldorfkindergarten Zehlendorf
Schneeweißchen und Rosenrot
Weitere Informationen und Kontakt: www.puppenbuehne-zaubergarten.de

Schäfer ■ Tel. 030 – 48 49 55 45
www.info-berlin@dr-sabine-schaefer.de
Ort: Therapeutikum am Prenzlauer Berg
(TAP)

17.10. MITTWOCH, 19.30 UHR

Gestresste Gesellschaft – was tun?

Ein volles Arbeitspensum, hektische Tage, Doppelbelastung – oftmals gelingt es uns gar nicht mehr in die wohltuende Ruhe zu finden. Unruhezustände oder auch Schlafstörungen können die Folge sein. Eine effektive und oft einfache Hilfe stellen „Äußere Anwendungen“ dar. Wir zeigen Ihnen einfache und praktische Anleitungen für Teilbäder und Auflagen, die im häuslichen Zusammenhang gut angewendet werden können. Bringen Sie gerne ein Handtuch und eine ausreichend große Schüssel für die eigenen Füße mit! Vortrag im Rahmen der Aktionswoche der Seelischen Gesundheit mit **Britta Ulzhöfer**, Gesundheits- und Krankenpflegerin und Expertin für Anthroposophische Pflege
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

18.10. DONNERSTAG, 18.30 und 20 Uhr

Weltgeschichte aus der Saga

18.30 Uhr „Vom Siegfried zum Messias“

20 Uhr „Phänomene in der Musik“

Vortrag mit Klavier von **Marcus Schneider**,

Basel. Eine Veranstaltung der Freien Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Haus

19.10. FREITAG, 17 Uhr bis

21.10. SONNTAG, 13 Uhr

„Übe...“ – Herbstkurs

Die Michael-Imagination Rudolf Steiners

Künstlerische Fortbildung für Eurythmisten und Eurythmiestudenten mit

Barbara Mraz und **Mikko Jairi** von der

Compagnie Phoenix Berlin.

Rudolf Steiner hat in seiner letzten Ansprache, am 28.9.1924 (GA 238), den Mitgliedern die Michael-Imagination übergeben und ein halbes Jahr später zu dieser Eurythmieformen geschaffen, die sein Wirken für die Eurythmie im März 1925 abrunden und gleichzeitig wie ein gewaltiger Michaelischer Ruf in die Zukunft erklingen. – Damit entsteht ein besonderer Auftrag an die Eurythmie. Durch die Forschungen von Sergej O. Prokofieff und eine eigene langjährige Arbeit an dieser Thematik, wird versucht die Hintergründe der eurythmischen Angaben Rudolf Steiners zu beleuchten. – Daneben wollen wir uns mit der Michael-Imagination aus „Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen“ (R. Steiner GA 229) beschäftigen, um uns durch diesen Dialog auf die Suche nach michaelischen

Signaturen zu machen. – Kosten: € 130/ € 80 Ermäßigung für Eurythmiestudenten im Grundstudium. Anmeldeschluß: **12.10.**
Anmeldung und weitere Informationen:
Susanne Haub ■ Tel. 030 – 39 93 77 62
susannehaub@alice-dsl.de
Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

19.10. FREITAG, 18 Uhr und

20.10. SAMSTAG, 14.30 Uhr

Einladung zu dem nächsten Treffen

des überregionalen Arbeitskreises

„Zukunftsfragen“

Der überregionale Arbeitskreis „Zukunftsfragen: Soziale Dreigliederung und anthroposophische Gemeinschaftsbildung“ lädt alle Interessierten herzlich ein. Dieser Arbeitskreis hat sich gemäß Abschnitt 5 der Satzung der deutschen Landesgesellschaft 2010 gebildet aus der mehrjährigen Mitarbeit des „Kasseler Forums“ an der Neuformulierung dieser Satzung.

Ort: Rudolf Steiner Haus

19.10. FREITAG, 19 Uhr

Willkommen im Leben?

Schicksalsfragen rund um Empfängnis, Schwangerschaft und Pränataldiagnostik.
Dr. Angelika Maaser, FÄ Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Stilles Sitzen

Zen und Anthroposophie

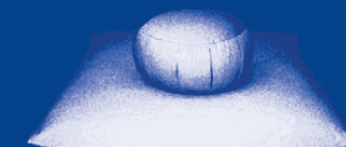
Mo 19.00 – 20.30 h

(bitte vorher anrufen)

Ronald Richter

Heiligendammer Str. 17a, 14199 Berlin

Info 0151 156 77 846



www.kultradio.eu/stilles-sitzen

19.10. FREITAG, 20 Uhr

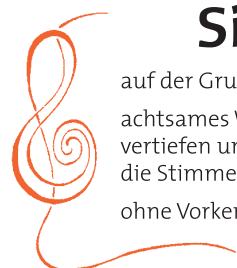
Betrachten und Gespräche zum Werden der Gesteine und Minerale

Mit **Dr. Harald Ege**

Jeweils etwa anderthalb Stunden.

Ort: Praxis Dr. Jens Vogt,

Rondellstr. 9, Ecke Beerenstr. 14, 14163 Berlin Zehlendorf



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
erkennen – verstehen – gestalten

Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen

Sabine Burmeister

kostenloses Erstgespräch



030 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

19.10. FREITAG, 20 Uhr

Große Frauen – vergessene Frauen

Maria Magdalena in Palästina – Brighid, die Seherin von Irland – Weleda, die Heilerin von den Externsteinen – Brünhilde, die Weise von Germanien. Vier bedeutende Frauenleben um die Zeitenwende rekonstruiert aus übersinnlicher Forschung
Vortrag von **Winfried Walther**, Norwegen
Ort: Rudolf Steiner Haus

20.10. SAMSTAG bis 27.10. SAMSTAG

SA. 20. bis FR. 26.10. 9 – 20.30 Uhr,

SA. 27.10. 9 – 12.30 Uhr

Planetensiegel

Eurythmiekurs für Eurythmisten und Heileurythmisten nach Angaben von R. Steiner und E. Zuccoli

Leitung: **Margrit Hitsch-Schindler**, Dornach
Durch Rudolf Steiner wissen wir von der heilenden Wirkung der Planetensiegel in der Gegenwart und der Zukunft, insbesondere durch ihre Ausgestaltung durch die Eurythmie. In die Welt der schaffenden, klingenden Urbilder führen sie. Gerne möchten wir die subtilen Angaben, welche Margrit Hitsch-Schindler in mehreren Kursen bei Elena Zuccoli tätig aufgenommen hat, an Sie weitergeben. Wir wollen die Planetensiegel im Zusammenhang mit dem Rhythmus der Wochentage vom Saturnsiegel/Samstag bis

zum Venussiegel/Freitag, inkl. Zeichnen, erarbeiten. Abends wird **Beat Nopper** jeweils kurz den Zusammenhang des jeweiligen Siegels mit der „Geheimwissenschaft im Umriss“ von Rudolf Steiner beleuchten.

Der Kurs kann nur als Ganzes besucht werden. Teilnahmegebühr: € 350/€ 250 Studenten. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der räumlichen Verhältnisse beschränkt. Material: Eurythmieschuhe, weißes Eurythmiekleid, Notizheft, Transparentblock, Bleistift und Farben. (Die Fortbildung wird vom BVHE mit 56 Fortbildungspunkten anerkannt)

Anmeldung: mail@eurythmie-berlin.de,

Tel. 030 – 802 63 78

Ort: Eurythmieschule Berlin

20.10. SAMSTAG, 12 – 14.00 Uhr

Wie spricht die Christengemeinschaft durch Kultus, Lehre und Seelsorge?

Seminar zum Kennenlernen

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

20.10. SAMSTAG, 15 – 19 Uhr

Elemente malen und plastizieren mit Ton

Hier werden sowohl die Farbgebung und die Pinselbewegung der einzelnen Elemente nachvollzogen und in der eigenen Komposition gefunden, als auch in der Plastik erfahren. Eine Werkbetrachtung läßt selbst

erkennen, welches Element vorherrschen könnte. Vorkenntnisse nicht erforderlich.
Kosten: € 50, **Djorna Biswas** Tel. 030 – 88 76 92 35 info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

20.10. SAMSTAG, 15 - 18 Uhr

Café Tod – Death Cafe – sterb-!-ich?

Mit kleinen mexikanischen Totenfest. Bitte von dem Verstorbenen, den Sie bedenken möchten, mitbringen: ein Foto, sein/ihr Lieblingessen und -getränk. Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da. Bernard Cretz, Gründer „Café Mortel“. Ziel der Veranstaltung Café Tod ist, Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit zu wecken. Bei Kaffee und Kuchen, in angenehmer intimer Umgebung, wollen wir uns über das Sterben und den Tod aus eigenen Erfahrungen und Erlebnissen heraus und gern auch darüber hinaus unterhalten. – Um Anmeldung wird gebeten bei: **Angela Fournes** (Bestatterin) Tel 030 – 10 23 14, www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin
Ort: Funeral Ladies

20.10. SAMSTAG, 16 Uhr

Märchen zur Michaelizeit

Der Dahlemer Märchenkreis lädt ein zu Märchen, Legenden und Geschichten im Jahreskreis. Altersempfehlung: ab 9 Jahre
Gerne nehmen wir Spenden entgegen
Informationen: **Sabine Burmeister**
Tel. 030 – 77 20 94 64, saburbd@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner-Haus

20.10. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Für uns heißt Farbgestaltung praktizierte Sinnespflege

Wir erstellen in persönlicher Beratung umfassende Farbkonzepte für Raum und Gebäude unter Berücksichtigung der menschenkundlichen Grundgedanken.

**Farbe dient dem Raum.
Ein Zusammenspiel von
Funktion, Nutzer und Licht.**

Die Grundlagen der Farbgestaltung und die Ausführungstechniken der Lasurmalerei vermitteln wir in deutschlandweiten Vorträgen und Seminaren. Außerdem bieten wir Anleitung von Laien und eigene Ausführung in Lasurmaltechnik an. Diese steht für uns im Zentrum.

Durch den sensiblen Umgang mit polychromen transparenten Schichtungen entsteht mit hohem handwerklichem und künstlerischem Können wirksame Sinnespflege.

BÜRO UND WERKSTATT FÜR GESTALTUNG
(NACHF. PETER DE KLEINE) • Berlin

SUSANNE BÖKER

+ 49 (0)176 63 62 13 44
post@farbgestaltungen.de

www.lasurmalerei.de



Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030-88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 18.30 Uhr, Samstag 10 - 15 Uhr

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin
 ■ Tel. 030 – 30 83 00 65
 Ort: Funeral Ladies

21.10. SONNTAG, 15 – 19 Uhr

Temperamente Malen und Plastizieren

Hier werden die Farbgebung und die Pinselbewegung der einzelnen Temperamente nachvollzogen und in der eigenen Komposition gefunden. Im Plastischen werden die Bewegung und Struktur erlebt. Eine Werkbetrachtung läßt erkennen, welche Anteile der Temperamente in einem wohnen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Kosten: € 50

Djorna Biswas, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35,
 info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

26.10. FREITAG, 18 Uhr

Ludwig Jacobowski (1868 – 1900) und „Die Kommenden“

Ein Vortrag von

Manfred Kannenberg-Rentschler

„Du hast mich lieb gehabt und, wie ich mich euch gab/ in Liedern, die ich so für mich hin bildete/ des Lebens Vielklang mit Gesang verbindend, wie/ die Sennen tun, wenn sie der Glocken Wirrsal reizt, -/du warst mein Freund, du hast an mich geglaubt./....“ (aus Chr. Morgenstern, „An Ludwig Jacobowski“) Der Dichterkreis „Die Kommenden“, zu

dem auch Christian Morgenstern gezählt werden darf, ist ein leuchtendes Zeugnis vom geistig-künstlerischen Aufbruch um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Sein legendäres Vereinslokal „Casino am Nollendorfplatz“ war Versammlungsort von Schriftstellern wie Peter Hille, John Henry Mackay, Else Lasker-Schüler, Clara Viebig, Rudolf Steiner, Stefan Zweig, Herwarth Walden und Künstlern wie Käthe Kollwitz, Ferruccio Busoni und Arnold Schönberg u.v.m. Gastgeber war Ludwig Jacobowski. – Zur 150. Wiederkehr des Geburtstages dieses Dichters möchte im Morgenstern-Literaturmuseum an ihn und seinen Wirkungskreis erinnert werden.
 Ort: Saal des Christian Morgenstern-Literaturmuseums in Werder/Havel, Bismarckhöhe

26.10. FREITAG, 18 Uhr

27.10. SAMSTAG, 10 Uhr

28.10. SONNTAG, 10 Uhr

Einladung zum 2. Treffen des „überregionalen Gesprächs- und Arbeitskreises zur Konstitution (Verfassung) der Anthroposophischen Gesellschaft/Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft“

Mit einleitenden Referaten von

Sebastian Boegner.

Ziel des überregionalen Gesprächs- und Arbeitskreises ist es, in entspannter, integrativer

und auch konzentrierter Weise die Problembereiche der AAG in der Gegenwart: wie die „Zäsur“ der Generalversammlung 2018 (Vorstandsfrage), die 4 Mitgliederbriefe der „Goetheanumleitung“ dazu, das anhaltende finanzielle Defizit in Dornach, beabsichtigte Statutenveränderungen dort u.a.m. in aller Ruhe und Ausgewogenheit gründlich zu „besinnen“.

Allerdings wollen wir uns auch noch einmal ebenso gründlich an die Geschichte der Konstitutionsfrage „erinnern“. Rudolf Steiners Weg von 1902-1925 soll noch einmal achtungsvoll nachvollzogen werden. Letztendlich geht es dann aber darum, für alle gangbare Wege zu einer wirklichen, konkreten Erneuerung altgewordener Verhältnisse JETZT zu erkunden, zu „erschauen“ und in die Wege zu leiten.

Anmeldungen sind bei **Mees Meussen**

(Den Hag, Holland /meesmeussen@hotmail.com), **Jochen Baltzer** (München/ jochen.baltzer@fuer-einander.de), **Heidrun M. Scholze** (München/heidrun.scholze@gmail.com) und **Ulrich Hölder** (Stuttgart/ ulrich.hoelder@gmx.de) möglich.

Ort: Rudolf Steiner Haus

26.10. FREITAG, 19 Uhr

Mehr Lebensfreude und Gesundheit

Empathische Kommunikation nach Marshall Rosenberg.

Mit **Manuela Jeske**, Heilpraktikerin und Mediatorin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

26.10. FREITAG, 20 Uhr

Friedrich Rittelmeyer (1872-1938)

Sein Lebensthema: Von Jesus zu Christus

Reihe: Drei Wegbereiter zu einem geistbefeierten Tatchristentum

Vortrag von **Andreas Weymann**, Berlin

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf



Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalaemmchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
 Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79
 10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalaemmchen.de
www.lilagruen.de



Die gesamte Kompetenz
 des ökologischen Bauens und Wohnens

BERATUNG | PLANUNG | KOORDINATION | AUSFÜHRUNG
biobaubox.de | info@biobaubox.de | 030.88 09 77 30

27.10. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

Vortrag und Gespräch in der Reihe
Kunst + Sehen

**Franz Markau und Winifred Zielonka –
Zwei individuelle Wege zur Kunst in
Thüringen im 20. Jahrhundert**

Die Forschungen zeigen die Erfurter Kunst-
gewerbeschule ab 1920 als Ort der anthro-
posophischen Bewegung. Franz Markau
wirkte dort als Lehrer, Winifred Zielonka
begannt das Studium 1949 an der Nachfol-
geeinrichtung. Zwei in Bezug auf Anpassung
und Widerstand gegenüber den politischen
Verhältnissen konträre Lebenswege, beide
von der Anthroposophie geprägt und jeweils
auf der Suche nach dem Lebendigen der
Farbe, nach Transparenz und Licht in der
Malerei, nach innerem Leben in der Skulptur.
Cornelia Nowak, Kuratorin Angermuseum
Erfurt und **Viola Baser**, wiss. Mitarbeiterin
Landesarchiv Thüringen/Staatsarchiv Meiningen.
Ermöglichungsbeitrag € 30, erm. € 20
Ort: Rudolf Steiner Haus

27.10. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, den-
ken gemeinsam an unsere lieben Verstor-
benen, sprechen über sie, tauschen unsere
Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen
wir jede dieser Begegnungen ausklugen

lassen, um die Trauer zu verwandeln und
eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu
finden. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel 030 – 30 83 00 65

Ort: „Frei-Raum“ der Christengemein-
schaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

November**2.11. FREITAG, 19 Uhr**

**„Den Tod muss man leben – Eine Bestat-
terin hilft denen, die gehen und denen,
die bleiben.“** Mit **Angela Fournes**, Bestat-
terin und Buchautorin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

2.11. FREITAG, 20 Uhr

Emil Bock (1895-1959)

**Spiritueller Aufblick – und geerdet bis in
die Füße**

Reihe: Drei Wegbereiter zu einem
geistbefeuchten Tatchristentum

Vortrag von **Andreas Weymann**, Berlin

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
Wilmsdorf

3.11. SAMSTAG, 15.30 – 18.30 Uhr

Dunkelheit und inneres Licht – Seminar
In der dunklen Jahreszeit sind die Wahr-

nehmungsfähigkeiten für die geistige Welt
besonders wach und die Grenzen zwischen
Diesseits und Jenseits durchlässiger. Darauf
weisen Feste am Beginn des Novembers,
wie das altkeltische Samhain und das
christliche Allerheiligen. Alte und neue
esoterische Weisheiten sprechen von den
Kräften des Lichtes, die in der Dunkelheit
erstarken; Mythen und Märchen zeugen von
Begegnungen mit der Anderswelt. Nebel,
Dämmerlicht, kahl werdende Bäume, Later-
nen und Kerzen machen auch im äußeren
Alltagsleben empfänglich für die Kräfte
dieser verheißungsvollen und zugleich nicht
ungefährlichen Zeit. – Seminarbeitrag: € 45
Vorherige Anmeldung erforderlich! **Birgit
Grube-Kersten**, ■ M 0163 – 859 93 64,
info@maitri.berlin, www.maitri.berlin
Ort: maitri – Praxis für Lebensberatung

3.11. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur
Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von
Abschied und Wandel, vom Sterben und
Leben. Alle, die Freude am Singen haben,
sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 30 83 00 65

Ort: Funeral Ladies

3.11. SAMSTAG, 20 Uhr

**Das Urbild des Rechtslebens aus
menschenkundlicher Begründung**

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag: € 5

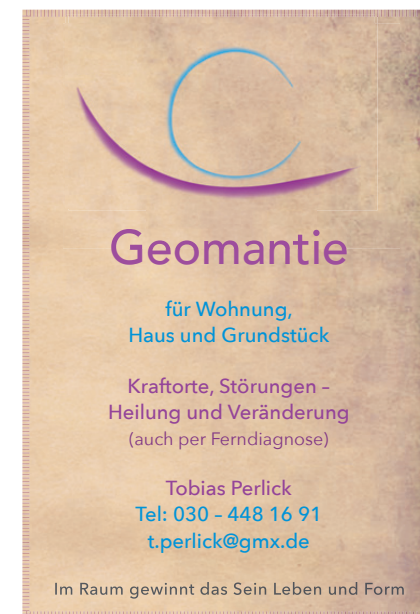
Ort: Hiram Haus

4.11. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr

Sonntags-Café: Freiheitphilosophisches
Grundeinkommen – Weltenliebe

**11. Der Eintritt in das Anthropozän als
Beginn einer neuen Periode der Evolution**

Nicht die Entscheidung zwischen mehr oder



Geomantie

für Wohnung,
Haus und Grundstück

Kraftorte, Störungen –
Heilung und Veränderung
(auch per Ferndiagnose)

Tobias Perlick
Tel: 030 – 448 16 91
t.perlick@gmx.de

Im Raum gewinnt das Sein Leben und Form

weniger Natur in der äußeren Welt steht auf
der Tagesordnung, sondern die für eine sol-
che Menschenkunde, die zu einer vollstän-
digen Selbsterkenntnis anleitet. Erst wenn
der Verantwortungsträger wirklich sich
selbst kennt, ist, weil er ein welterkennen-
des Wesen ist, echte Verantwortung für ein
weltveränderndes Handeln möglich. Verant-
wortungslos ist ein weiterer Verderb des
Inneren des Menschen und des Äußeren der
Welt. Verantwortung entspringt derjenigen
Weltanschauung, die man selbst für richtig
und liebenswert hält, weil sie wirklichkeit-
gemäß ist.

Lutz Liesegang ■ M 0151 21 14 14 28,
www.Lutz-Liesegang.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

8.11. SONNTAG, 11.15 Uhr

**Almuth May –
„Atmosphärische Momente“**

SIGISMUND PAUL SIETZKE

Privatarzt

Anthroposophische Medizin (GAÄD)

Trad. Chin. Akupunktur (DÄGfA)

Klass. Homöopathie (DZVhÄ)

Clausewitzstr. 7, 10629 Berlin-Charlottenburg
Tel. 030 639 649 49 ~ medicosophia@online.de

www.sietzke.de

Ausstellungseröffnung

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

9.11. FREITAG, 14 Uhr – 18.30

10.11. SAMSTAG, 10 – 18.30 Uhr

11.11. SONNTAG, 10 – 13 Uhr

Thema:

„Wärme – Licht – Klang und Leben“

Fortbildung für Kunsttherapeuten und alle Interessierten

Vertiefungsseminar zum Ätherischen mit künstlerisch-therapeutischen und künstlerisch-pädagogischen Übungen.

Dozentin: **Elisa Dudinsky**, Malerin, Waldorflehrerin, Freiburg.

Was ist, wenn der Lebensleib sich staut oder ausfließt? Zielsetzung des Seminars ist die Vertiefung der Erkenntnis bezüglich der Ätherarten, sowie die Unterstützung der Harmonisierung der frei gewordenen ätherischen Kräfte nach dem Zahnwechsel, als Grundlage für eine gesunde Entwicklung. Fallbeispiele. Durch welche künstlerisch-therapeutischen und künstlerisch-pädagogischen Maßnahmen kann geholfen werden? Methode: Die Evolution der Ätherarten als künstlerische Übungen. Literatur: Ernst Marti: „Die 4 Äther“, Thomas Hartmuth: „In der Dämmerung des Lebendigen“,

Rudolf Steiner: div. Vorträge. – Kosten:

€ 170 plus Material, inklusive Pausensnacks.

Die Anerkennung der 18 Fortbildungspunkte durch den BVAKT wird beantragt.

Anmeldung: **Karin Ludwig** | Tel. 030 – 336

8426, kfludwig@t-online.de

www.artaban-kunsttherapie.de

Ort: Artaban Schule für künstlerische Therapie

9.11. FREITAG, 19 Uhr

Ich halte es nicht mehr aus!

Chronische Schmerzen, was ist zu tun?

Dr. Michaela Quetz, Leitende Ärztin der Psychosomatik

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

9.11. FREITAG, 20 Uhr

Rudolf Frieling (1901-1986)**Im Alltag das Wunder entdecken**

Reihe: Drei Wegbereiter zu einem geistbefeuchten Tatchristentum

Vortrag mit **Andreas Weymann**, Berlin

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

9.11. FREITAG, 20 UHR

Die Bedeutung des Schlafes

Warum braucht der Mensch so viel Schlaf?

Und was ist Schlaf überhaupt? Fast ein Drittel unseres Lebens verbringen wir in

diesem Zustand, der unsere körperliche, seelische und geistige Verfassung ändert. Was geschieht in dieser Zeit mit uns? Der rhythmische Wechsel zwischen Wachen und Schlafen ist unerlässlich für Erholung und Regeneration, für Gesundheit und Vitalität. Wie gestalten wir einen guten Tag-Nacht-Rhythmus und was hilft uns, in den Schlaf zu finden? Wo sind wir, wenn wir schlafen? Und warum nannte man früher den Schlaf den kleinen Bruder des Todes? – Eintritt: € 8, ermäß. € 5. Vortrag mit **Dr. Michaela Glöckler**, ehemalige Leiterin der Medizinischen Sektion am Goetheanum, Dornach
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

9.11. FREITAG, 20 Uhr

„Alles ist Samenkorn“

Novalis-Rezitationsabend mit **Sighilt von Heynitz**. Das Programm gibt Beispiele aus Novalis' Werk und wird ergänzt durch eine biographische Skizze. Musikalische Begleitung: **Shuai Liu**. Veranstaltet vom Freundeskreis für Redende und Dramatische Kunst
Ort: Eurythmieschule Berlin

10.11. SAMSTAG, 15 Uhr

Leben mit unseren Verstorbenen

Die Plenumsgruppe lädt ein zu einem freien Gesprächsnachmittag für am Thema Interessierte. Ausklang bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Kontakt: **Andrea Woorts**

| M 0178 – 688 75 11

Ort: Rudolf Steiner Haus

10.11. Samstag, 16 – 19 Uhr

(mit Kaffee-Pause)

Erze – Metalle – Planeten

Vortrag und Seminar mit **Dankmar Bosse**. Aufbauend auf den Phänomenen, die im September und Oktober betrachtet wurden, soll der Weg der Metalle weiter bis zu ihrem planetarischen Werden verfolgt werden. Die goetheanistische Methode ermöglicht einen



Wachsen aus eigener Kraft.
Supervision, Teamcoaching,
Prozessmoderation

Ich unterstütze Sie bei Teamentwicklung
und strukturierter Arbeit in Gruppen.

Entwicklungsbegleitung
von Organisationen,
Coaching, Mediation



NOTHART ROHLFES
www.nothartrohlfs.de

Nothart Rohlfes, Herderstr. 22, 12163 Berlin · 033089 43927
info@nothartrohlfs.de · www.nothartrohlfs.de

kontinuierlichen Erkenntnisweg von den Phänomenen der Erze über die Metalle, die aus ihnen gewonnen werden bis zu den Planetenkräften zu gelangen, die mit dem Werden des Menschen verwoben sind, wie es Rudolf Steiner beschreibt. Hinzu kommen weitere Fragen: Wie entstanden die Verwandten der sieben Hauptmetalle? Wie ist der Zusammenhang der Meteorite zum Erdinneren? Wieso können überhaupt mineralische Substanzen auf den Menschen wirken, obwohl doch zwischen beiden Naturreichen ein größtmöglicher Unterschied besteht?
Ermöglichungsbeitrag € 30, ermäß. € 20
Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum.

10.11. SAMSTAG, 16.30 Uhr

„Vom Faden der Nornen“,

eine Erzählung aus der nordischen My-



Dr. Ditta Gehrmann ~ Bestattungen
www.dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de

„Vielleicht kommt einmal die Zeit, in der Menschen aus ihrem Sterben ein Fest machen wie aus der Geburt in diese Existenz“
Wilgis Jäger "Das Leben endet nie." Freiburg 2010

☉ Begleitung im Trauerfall ☉ Beerdigungsfeiern
mobil 0160-96662810 oder post@dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de

thologie. Es erzählen **Astrid Heiland** und **Margit Rohringer** vom Dahlemer Märchenkreis. Musik: **Susann Seegers**. Eine Veranstaltung der Berliner Märchentage
Ort: Haus Christophorus

10.11. SAMSTAG, 19–24 Uhr

(für die Öffentlichkeit)

11.11. SONNTAG, 16–21 Uhr
(für Trauernde)

Mexikanisches Totenfest

Mit kurzer Einführung durch Buchvorstellung „Den Tod muss man leben. Eine Bestatterin hilft: denen, die gehen und denen, die bleiben“

Von **Angela Fournes** und **Anette Bopp**

Ein altes mexikanisches Volksfest, bei dem in einer bunten und fröhlichen Art mit den Verstorbenen gefeiert wird! Denn in Mexiko wird der Tod als ein Neubeginn erlebt! Bitte von dem Verstorbenen, den Sie bedenken möchten, mitbringen: ein Foto, sein/ihr Lieblingessen und -getränk. Denn wir werden die Verstorbenen mit einem Ritual einladen, um an sie zu denken und ihnen nahe zu sein; ihre Lieblingsspeisen gemeinsam essen; mit ihnen zusammen tanzen und sie mit einem Ritual verabschieden. Um eine Spende von € 5 wird gebeten. Anmeldung bitte bei: **Angela Fournes**, am besten über post@fournes-bestattungen.de.

de, ansonsten || Tel 030–30 10 23 14
Ort: Haus EichkampZikadenweg 42a,
14055 Berlin (S-Messe Süd oder Grunewald)

10.11. SAMSTAG, 20 Uhr

Die Zukunft der Menschheit aus Sicht von Dichtern und Denkern

Vortrag von **Gregor Ditrich**

Ort: Hiram Haus

14.11. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis: Wenn ich ein König wäre und wüßte es nicht

Was zeichnet den König aus im Märchen und fasziniert Kinder so sehr?

Im Gespräch mit **Sabine Burmeister** und am Beispiel der Märchen der Gebrüder Grimm wird sich zeigen, was den König ausmacht und was unsere Kinder aus der Beschäftigung mit dem Bild des Königs für ihren Lebensweg mitnehmen können.

Kosten: € 5

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

14.11. MITTWOCH, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Offener Kurs, Kursleitung: Lehrer der Rudolf Steiner Schule. Thema siehe in der Internetseite der Rudolf Steiner Schule

Ort: Rudolf Steiner Schule (Klassenraum am Lehrerzimmer (Hauptgebäude – EG)

15.11. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

La Leche Liga Stilltreffen,

internationale Gruppe in Englisch:

Mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La Leche Liga. Kosten: um eine Spende von € 3 wird gebeten. Anmeldung: (erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich) || Tel. 030 – 44 73 32 1, ulrike.sandow@lalecheliga.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

16.11. FREITAG, 19 Uhr

Der innere Saboteur: Ihn verstehen, ihn entkräften!

Gastvortrag **Dr. Wilfried Reuter**,

Arzt und buddhistischer Lehrer

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,
Saal der Herzscheule, Haus 24

16.11. FREITAG bis 17.11. SAMSTAG

Achtsamkeit/Mindfulness

16.11. FREITAG, 19 Uhr

Vortrag: Achtsamkeit /Mindfulness als Zeitphänomen

Einführende Betrachtung aus säkularen, buddhistischen und anthroposophischen Gesichtspunkten. In Kooperation mit der Hochschul-Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion (AAS).

17.11. SAMSTAG, 10-13 Uhr/ 15-18 Uhr

Kurs: Achtsamkeitsmeditation – Das Bewusstsein und der Leib

Aufbauend auf dem Einführungsvortrag wollen wir durch seminaristische Arbeit und kurze Meditationsübungen u.a. folgende Themen bearbeiten: Achtsamkeit sitzend, gehend und im Alltag. „Das Verweilen im gegenwärtigen Moment“ (Achtsamkeit) und der „Doppelstrom der Zeit“ (Anthroposophie). Menschenbild im Buddhismus, in der Anthroposophie und in der neueren wissenschaftlichen Bewusstseinsforschung. Kursgebühr: € 60 / erm. € 40. Anmeldung und Info: **Mikko Jairo** || M 0179 – 668 62 77, mikkojairo@hotmail.com
www.mikkojairo.com
Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch Meldungen)

17.11. SAMSTAG, 16 Uhr

Betrachten und Gespräche zum Werden der Gesteine und Minerale

Mit **Dr. Harald Ege**

Ort: Praxis Dr. Jens Vogt, Rondellstr. 9, Ecke Beerenstr. 14, 14163 Berlin Zehlendorf
(Siehe auch Meldungen)

16.11. FREITAG, 20 Uhr

„Die vier kunstreichen Brüder“

Märchen und Gespräch

Anna Speer, Märchenerzählerin und
Susanne Gödecke, Gesprächsleitung
Im Rahmen der Märchentage Berlin „Der

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

In der Krise liegt immer eine Chance.

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin für Psychotherapie

deutsch/english/português

Grimmstraße 12 A, 10967 Berlin

0170.8314637

alexapratley@ymail.com

www.pratley-biografiearbeit.de

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

c/o Medizinisches Versorgungszentrum
Am Waldfriedhof 23, 14169 Berlin-Zehlendorf

goldene Faden des Schicksals“ erzählt die Märchenerzählerin Anna Speer das Märchen der Gebrüder Grimm. Daran schließt sich eine Betrachtung an über die Motive dieses Märchens.

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

17.11. SAMSTAG, 10 – 21.30 Uhr bis

18.11. SONNTAG, 10 – 13 Uhr

Die ätherische Wiederkunft Christi im Licht von Anthroposophie und christlicher Hermetik

12. Symposium mit **Trygve Olaf Lindvig**, Norwegen. Die Prophetie Rudolf Steiners über die ätherische Wiederkunft Christi im 20. Jahrhundert beruht darauf, dass diese eine Folge des Mysteriums von Golgatha ist. Rudolf Steiner sah darin das Zentralereignis des 20. Jahrhunderts.

Tagungskosten: € 50, Mittag- und Abendessen im nahegelegenen Gasthaus. Anmeldung: Rudolf Steiner Haus ■ Tel. 030 – 832 59 32, sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

17.11. SAMSTAG, 11 – 12.30 Uhr

Skulptur im 20. Jahrhundert – der Weg zur reinen Form

Kunstabstrachtung an einzelnen Werken
Kann das Anschauen als Prozess einer

inneren Bildetätigkeit erlebt werden, welche Kräfte können aus den Gestaltungen sichtbar werden? Mit **Ulrike Fecke** und **Claudia Törpel** ■ M 0177 – 806 03 03
Ort: „Hamburger Bahnhof“-Museum für Gegenwart-Berlin, Invalidenstraße 50-51, 10557 Berlin / Treffen im Eingangsbereich – zwischen Kasse und Garderobe

17.11. SAMSTAG, 11 – 17 Uhr

Martinsmarkt

Ein buntes Programm erwartet Sie: viele Aktivitäten für Kinder, künstlerische Basarstände, Kreatives unserer Eltern, Infostände, Essen und Trinken und ein Liedersingen am Martinsfeuer. Wir heißen Sie herzlich willkommen.
Ort: Emil Molt Schule

17.11. SAMSTAG, 12 – 18 Uhr

Basar

mit musikalischer Eröffnung

In spätherbstlicher Stimmung erwartet Sie eine schöne Marktatmosphäre mit Laternenleuchten. Genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten in den von Schülern gestalteten Cafés und erleben Sie vielseitige Aktivitäten für und mit Ihren Kindern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

17.11. SAMSTAG, 13 Uhr / 14 Uhr / 15 Uhr

„Frau Holle“

Die „Puppenbühne Zaubergarten e.V.“ spielt mit Stabpuppen für Kinder und Erwachsene das Grimmsche Märchen. www.puppenbuehne-zaubergarten.de
Ort: Emil Molt Schule, Eurythmiesaal (Blaues Haus)

17.11. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Klavierkonzert

Markus Wenz spielt Claude Debussy
Ort: Haus Christophorus

17.11. SAMSTAG, 20 Uhr

Im Jahrhundertspiegel – Die Jahre 1916, 1917, 1918 und die Grundlegung der Anthroposophie Rudolf Steiners

Vortrag von **Irene Diet**, Berlin
Eine Veranstaltung der Freien Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Haus

17.11. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr

Malen / Ton

Wo sind meine Wurzeln und was gibt mir Halt?

Hier wollen wir uns mit den eigenen Wurzeln im spirituellen und örtlichen Sinne bildnerisch/ plastisch auseinander setzen und die Haltgebenden Elemente heraus arbeiten.
Kosten: € 40, Leitung: **Djorna Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin (FH) ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

18.11. SONNTAG, 11.15 Uhr

Almuth May – „Atmosphärische Momente“

Ausstellungseröffnung
Ort: Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

18.11. SONNTAG, 15 – 18.30 Uhr

„Lebensspirale“ Malen



Kunsttherapie
ANGELA FREYER

MALEN
ZEICHNEN
PLASTIZIEREN

Therapeutikum
MARTIN-BUBER-STR. 1
14163 BERLIN
0175 520 49 79
E-MAIL: AFREYER@WEB.DE

Mit Aquarellfarben entsteht Ihre Lebensspirale mit den verschiedenen Stationen, die Ihnen wichtig waren und sind. Diesen Stationen wird Ausdrucks-Raum gegeben in Farbe, Form und Klang. Die Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode kann dienlich sein, Zusammenhänge zu erkennen. Kosten: € 50, Anmeldung: **Djorna Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin (FH) ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

18.11. SONNTAG, 15.30 Uhr

„Vom goldenen Faden des Schicksals“

Kinder- und Familienprogramm Berliner Märchentage. Die Erzähler/innen des Dahlemer Märchenkreises laden zu einem märchenhaften Nachmittag ein und erzählen Märchen, Mythen und Geschichten.
17 Uhr **Erwachsenenprogramm**

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte
Rechtsanwältin
Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de

www.dahlemer-maerchenkreis.jimdo.com
Ort: Rudolf Steiner Haus

18.11. SONNTAG, 18 – 20 Uhr

Buchvorstellung mit Lesung und Gespräch:

„Den Tod muss man leben. Eine Bestatterin hilft: denen, die gehen und denen, die bleiben“ von **Angela Fournes** und **Annette Bopp**. Um Anmeldung wird gebeten unter: **Angela Fournes** ■ Tel. 030 – 30 10 23 14 post@fournes-bestattungen.de
Ort: Funeral Ladies

18.11. SONNTAG, 18.30 – 21 Uhr

„Karl Königs soziales Experiment – Ideal wird Bewegung. Und heute...?“

Vortrag von **Richard Steel** mit anschließendem Gespräch über die Arbeit des Karl König Instituts, Vorstellung des neuen Bandes und Büchertisch. Das Karl König Institut lädt ein: Im Vortrag geht es um die spirituellen und geschichtlichen Hintergründe der Camphill Bewegung und Karl Königs Bezug zur Anthroposophie. Wir blicken zurück auf 10 Jahre Arbeit in Berlin und 10 Jahre Karl König Werkausgabe! Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen: Was macht das Institut und was will es weiter in Berlin machen? Neue Entwicklungen und Fragen.

Eintritt frei. Über Spenden freuen wir uns natürlich und erzählen Ihnen gerne, was wir damit machen wollen!
Ort: Rudolf Steiner Haus

19.11. MONTAG, 20 Uhr

Ich meditiere nicht – Denken und Meditieren im Zeitalter der Bewusstseinsseele Öffentlicher Gesprächsabend mit **Philip Kovce**

Veranstalter: Hochschulregionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion
Ort: Rudolf Steiner Haus

20.11. DIENSTAG, 20 Uhr

Wie wird das Ende des Kali Yuga in der bildenden Kunst sichtbar?

Öffentlicher Vortrag von **Martin Kollweijn**. Mit Bildbeispielen. Eine Veranstaltung des Rudolf-Steiner-Zweigs
Ort: Rudolf Steiner Haus

21.11. MITTWOCH, 19.30 UHR

Stimmgesund durch den beruflichen Alltag

Die Stimme ist ein wichtiges Ausdrucksmittel, dessen Funktion meist vorausgesetzt wird und das doch der bewussten Pflege bedarf, um geschmeidig und störungsfrei im Alltag all unseren Stimmungen Ausdruck geben zu können. An diesem Abend geht es



**ACH SO!
DAS BIN ICH. ODER?**

Mich selbst und andere entdecken. Biografiearbeit mit allen Mitteln und für Geist, Seele, Kopf und Herz: Jeden Montag 18 Uhr in Charlottenburg, etwa 2h. Kontakt: Uta Tok, 0171 140 29 28

unter anderem um die Fragen: Wie können wir die Stimme pflegen? Welche Faktoren beeinflussen die Stimmgebung? Wie kann die Stimme ein Mittel zum achtsamen Umgang mit uns im Alltag werden?
Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Präventologen e. V.
mit **Dorothea Ziller**, Logopädin, Sängerin
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

23.11. FREITAG, 19 Uhr

Wenn die Seele Trauer trägt

Wenn alles nur noch sinnlos erscheint. Wenn das Licht nicht mehr sichtbar und spürbar ist. Wege aus der Depression.
Dr. Michael Quetz, Leitende Ärztin der Psychosomatik
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal der Herzscheule, Haus 24

24.11. SAMSTAG. 13 – 18 Uhr

Lichtermarkt

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe

24.11.18, SAMSTAG, 13 – 18 Uhr

Winterfest

Ort: Rudolf Steiner Schule

24.11. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Café Tod – Death Cafe – sterb-!-ich?

Mit kleinen mexikanischen Totenfest. Bitte von dem Verstorbenen, den Sie bedenken möchten, mitbringen: ein Foto, sein/ihr Lieblingessen und -getränk. Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da. Bernard Crettaz, Gründer „Café Mortel“. Ziel der Veranstaltung Café Tod ist, Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit zu wecken. Bei Kaffee und Kuchen, in angenehmer intimer Umgebung, wollen wir uns über das Sterben und den Tod aus eigenen Erfahrungen und Erlebnissen heraus und gern auch darüber hinaus unterhalten. – Um Anmeldung

ASHA Atelier seit 1991

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)
Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)
Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
Einzel- und Gruppenarbeit
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln
Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43
12157 Berlin-Friedenau
T. 030 - 88 769 235
info@asha-atelier.com
www.asha-atelier.com



wird gebeten bei: **Angela Fournes** (Bestatterin) ■ Tel 030 – 10 23 14, www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin
Ort: Funeral Ladies

25.11. SONNTAG, 16 – 19 Uhr

Engel malen und plastizieren mit Ton

Wir widmen uns bildnerisch und plastisch den Engeln. Kosten: € 35
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

25.11. SONNTAG, 17 Uhr

Königswege. Vernissage Textilgestaltungen von **Sabine Schuldt** (Ausstellung: 25.11.2018 - 10.2.2019)

Ausgestellt werden Textilgestaltungen, sogenannte 'Schwebedarien' aus verschiedenen Stoffen und Materialien der Künstlerin Sabine Schuldt. Schwebende und filigrane Arbei-

ten, die von den Urformen des lebendigen Werdens inspiriert sind und in den Farben Inkarat, Gold, Weiß, Purpur erscheinen.
Ort: Rudolf Steiner Haus

25.11. SONNTAG, 17 Uhr

„Brücke zwischen Hüben und Drüben“

Konzert zum Totensonntag mit einer Ansprache von **Susanne Gödecke**
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

25.11. SONNTAG, 17 Uhr

Feier zum Totengedenken

Gemeinsame Veranstaltung der Eurythmieschule mit dem Berliner Arbeitszentrum. Eurythmie und Lebensbilder verstorbener Mitglieder
Ort: Eurythmieschule Berlin

6.12. SAMSTAG, 20 Uhr

Zwischen „Wunder“ und Notwendigkeit

Das Wesen des menschlichen Schicksals
Vortrag von **Ralph Melas Große**
Ermöglichungsbeitrag: € 5
Ort: Hiram Haus

30.11. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

(Jeden letzten Freitag im Monat)

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

30.11. FREITAG, 19 Uhr

Heilsames Schreiben als kreative Selbsttherapie

Innere Wege gehen mit Stift und Papier.
Mit **Ingeborg Woitsch**,
Kreative Schreibwerkstatt
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

30.11. FREITAG, 19-21 Uhr

Adventsfest

Die schönsten Geschenke und Bücher im Abend-Vorverkauf
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

Dezember

1.12. SAMSTAG, 11 – 17 Uhr

Adventsfest

Willkommen zu Kerzenziehen und Märchen erzählen, zu Kuchen und Kaffee, Suppen und Salaten, zu Sternen, Christbaumschmuck, Adventskranzbinden, zu Büchern, Edelsteinen, Honig und Marmeladen und

vielen schönen Dingen für die Adventszeit und das Weihnachtsfest

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

1.12. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 30 83 00 65

Ort: Funeral Ladies

2.12. SONNTAG, 15.30 – 19 Uhr

Plastizieren mit Ton

Selbstliebe und Selbstannahme

Kann ich mich annehmen, zu mir stehen, mich selbst lieben, mit all meinen Prägungen, Fehlern, Defiziten...? Oder sind nur die positiven Seiten akzeptabel?

Formend und Gestaltend tasten wir uns an diese sensiblen Themen heran. Eine Prozess- und Werkreflektion können den Umgang mit sich selbst erfahrbar machen.

Kosten: € 45, Leitung:

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

■ Tel. 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

2.12. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr

Sonntags-Café

Freiheitphilosophisches Grundeinkommen – Ordnungsliebe

12. Die Grundstruktur des Erkenntnisvorgangs als Phänomen einer Weltformel und einer Selbsterkenntnis

Zur Entscheidung steht an, ob man beobachten will, was inzwischen beobachtbar geworden ist, oder nicht. Freilich kann man die Tatsache der Grundstruktur und ihrer

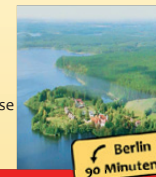
Waldorfschule Seewalde

Englisch / Spanisch Eurythmie Handarbeit

- Gestalten Sie den Unterricht an unserer aufwachsenden Waldorfschule mit jahrgangsübergreifendem Konzept.

- Für die Sprachen Sek I & II – Qualifikation erforderlich, ggf. zu erwerben

- U.U. Teildeputat, auch tageweise oder mit anderen Aufgaben im Dorfprojekt



Dorf Seewalde • Seewalde 2 • 17255 Wustrow
Mecklenburgische Seenplatte • Waldorfschule und
Waldorfkindergarten • Bioladen • Bauernhof • Ärzte
Sozialtherapie • Tourismus • Tel: 039828 20275
www.seewalde.de

reziproken Auflagerung ignorieren, nicht aber ihr entraten. Der Widerwille gegen das diesbezügliche sachgerechte Wissen über das vollständige Beobachten kann im Ausnahmezustand einer Arbeitsgruppe der neuen sozialen Ordnung überwunden werden. Vollständige menschliche Selbsterkenntnis schließt Welterkenntnis ein. Vollständige Welterkenntnis führt reflexiv zur Selbsterkenntnis des erkennend sich Betätigenden.
Lutz Liesegang ■ M 0151 21 14 14 28,
www.Lutz-Liesegang.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

7.12. FREITAG, 19 Uhr

„Ochs und Esel waren dabei“

Legenden, Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit gesprochen und gelesen von **Beate Krützkamp** und **Marija Ptok**
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

maitri - Praxis für Lebensberatung



Birgit Grube-Kersten

Baseler Str. 3 (S-Bhf. Lichterfelde-West)
E-Mail: b.grube-kersten@gmx.de

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung: 0163/8599364

* Persönliche Gespräche zu
Lebensfragen auf anthroposophischer
Grundlage – klärend, motivierend, stärkend

* Seminare und Workshops zu
geisteswissenschaftlichen Themen

7.12. FREITAG, 20 Uhr

Worauf wir hoffen dürfen – Überwindung der SündenkrankheitAbendpredigt im Advent: **Thomas Prange**

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

8.12. SAMSTAG, 15 Uhr

Weihnachten der Herzen – Anstiftung zu einer besinnlichen Adventszeit

Die Plenumsgruppe lädt ein zu einem freien Gesprächsnachmittag für am Thema Interessierte. Ausklang bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Kontakt: **Andrea Woorts**

■ M 0178 – 688 75 11

Ort: Rudolf Steiner Haus

8.12. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel 030 – 30 83 00 65

Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

8.12. SAMSTAG, 16.30 Uhr

„Green Velo, Teil 2 – mit dem Fahrrad von Bialystok bis in die Karpaten“

Ein Vortrag mit Bildern von

Günter Drobisch

Ort: Haus Christophorus

14.12. FREITAG, 17 Uhr

Oberuferer Weihnachtsspiele

Christgeburtspiel, öffentliche Aufführung

Ort: Kaspar Hauser Stiftung

14.12. FREITAG, 19 Uhr

„Komm du weihnachtlicher Geist in unser Haus“Mit Gesang und Stille, mit Betrachtung und Bewegung bereiten wir uns auf Weihnachten vor. **Cäzilia Kupferschmid**, Kunsttherapeutin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

14.12. FREITAG, 20 Uhr

Worauf wir hoffen dürfen – Fortbestehen des Menschenwesens**Frimut Husemann**, Abendpredigt im Advent

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

14.12. FREITAG, 20 Uhr

Goethes Farbenlehre – ihre Bedeutung für Malerei und Kunstanschauung

Vortrag in der Reihe: Kunst + Sehen

von **Prof. Michael Kohr**, Bremen

Die Welt der Farben – in der Anschauung und in der malerischen Gestaltung von Kontrasten, Harmonien, Bewegungen, ist seit mehr als 40 Jahren Hauptthema von Prof. Michael Kohr, als Dozent wie als freischaffender Künstler.

Zentrales Anliegen ist ihm dabei, die Wirkung der Farben und der Farb-anordnung auf den Betrachter zu erforschen und in seinem künstlerischen Werk konsequent bis zur Farbform zu gestalten.

15.12. SAMSTAG,

11 – 13 Uhr und 15 – 17 Uhr

Vertiefungsseminar zu den Farben in der Malerei

Gespräch zu den Farben, ihren Qualitäten und Wirkungen, Wahrnehmungsübungen und gemeinsame Bildbetrachtung einzelner Werke von Prof. Michael Kohr.

Ermöglichtungsbeitrag:

€ 30, erm. € 20

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.12.18 SAMSTAG, 11 Uhr

Carol Singing

Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen für die ganze Familie.

In Zusammenarbeit mit der Freien Musikschule Berlin

Ort: Rudolf Steiner Schule

15.12. SAMSTAG, ab 13 Uhr

Seewalder Weihnachtsmarkt

16 Uhr:

Oberuferer ChristgeburtspielInformation unter www.seewalde.de

■ Tel. 039828 – 202 75

Ort: Dorf Seewalde, 17255 Wustrow

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todeschwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

15.12. SAMSTAG, 20 Uhr

Werkstatt Eurythmie – 4 Stücke Eurythmie Aufführung

Auf Initiative von Ulrike Fecke und Birgit Hering ist die WERKSTATT EURYTHMIE 4 STÜCKE entstanden, in der vier Eurythmisten ihre Arbeit zeigen.

Diesmal sind es **Volker Frankfurt, Birgit Hering, Miranda Markgraf und Ingrid Schweitzer**. Alle Vier leben und arbeiten in Berlin in verschiedenen Zusammenhängen. Jedes Stück ist eigenständig und unabhängig von den anderen. Bei zwei Stücken handelt es sich um Premieren, eines war bei Patchwork 2017, ein anderes bei Patchwork 2018 zu sehen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.12. SONNTAG, ab 13 Uhr

Seewalder Weihnachtsmarkt16 Uhr: **Oberuferer Christgeburtspiel****Psychotherapeutische Praxis**

Rosmarie Jäger

Initiatische Therapie nach K. Graf Dürckheim
Arbeit am Tonfeld®Kadettenweg 4 • 12205 Berlin Lichterfelde-West
Tel.: 030/812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

Information unter www.seewalde.de
 ☎ Tel. 039828 – 20275
 Ort: Dorf Seewalde, 17255 Wustrow

16.12. SONNTAG, 17 Uhr

Weihnachts-Abschluss

Eurythmie-Aufführung der Studenten
 aller vier Jahrgänge zum Ende des
 Student trimesters
 Ort: Eurythmieschule Berlin

18.12. DIENSTAG, 20 Uhr

Lesung der Weihnachtsimagination aus GA 229 von Rudolf Steiner

Eine gemeinsame Veranstaltung des
 Rudolf-Steiner-Zweigs und des Alexan-
 der-von-Humboldt-Zweigs
 Ort: Rudolf Steiner Haus

19.12.18 MITTWOCH

Oberuferer Christgeburtsspiel

In Planung (bitte vorher nachfragen)
 Ort: Rudolf Steiner Schule

21.12. FREITAG, 18 – 21 Uhr Malen

Mein Inneres Licht, Aquarell-Malen zur Wintersonnenwende

Jeder Mensch trägt ein Licht in sich. Dieses
 ist lebensnotwendig, doch der Alltag lässt es
 manchmal verdunkeln. Es wird besonders

auf Ihr eigenes inneres Licht geachtet und
 Raum für seine Entfaltung gegeben. Eine
 Bild-/Werkbetrachtung fördert den Prozess.
 Kosten: € 35,
Djorna Biswas ☎ Tel. 030 – 88 76 92 35,
info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

21.12. FREITAG, 20 Uhr

Worauf wir hoffen dürfen – Erhalten des ewigen Lebens

Susanne Gödecke, Abendpredigt im Advent
 Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
 Wilmersdorf

22.12. SAMSTAG, 15.30 – 18.30 Uhr

Seminar zur Wintersonnenwende

Noch bevor der Winter richtig beginnt, wird
 schon der Umschwung eingeleitet. In alten
 Mysterien wurde die Sonne um Mitternacht
 erlebt, was kann das für uns heute be-
 deuten? Ein Seminar zum kurz Innehalten,
 Durchatmen und sich Bereitmachen für
 Weihnachten.

Beitrag: € 45. Vorherige Anmeldung erfor-
 derlich!

Birgit Grube-Kersten

☎ M 0163 – 859 93 64

info@maitri.berlin

www.maitri.berlin.de

Ort: maitri – Praxis für Lebensberatung

23.12. SONNTAG, 16 Uhr

Oberuferer Paradeisspiel

Für Kinder ab der 3. Klasse
 Spieler der Gemeinde Berlin-Wilmersdorf
 Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
 Wilmersdorf

24.12. SAMSTAG, 15.30 Uhr

Lichterstunde

Stimmungsvoller Auftakt
 zum Weihnachtsfest.
 Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
 Wilmersdorf

25.12. DIENSTAG, 15 – 19 Uhr

Malen und Plastizieren an Weihnachten Spiritualität und Glaube

Was bedeutet Spiritualität für mich? Ist mein
 Glaube stützend, tragend, heilsam?
 Welche Werte habe ich und aus welcher
 Quelle werden sie gespeist? Bildnerisch
 und plastisch ertasten wir diese Gebiete in
 uns und erforschen, was uns hindert
 und was uns trägt.

Kosten: € 45

Leitung: **Djorna Biswas**, Dipl. Kunstthera-
 peutin (FH)

☎ Tel. 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

26.12. MITTWOCH, 15 – 19 Uhr

Malen und Plastizieren

Einsamkeit und eins sein, sich verbinden mit dem Einen

In der bildnerischen Bewußtwerdung ver-
 suchen wir das Wort Ein/s zu bewegen und
 Wege zu suchen aus dem Einzelteil der
 Einsamkeit in die Ganzheit des Einen zu
 gelangen. Die Werkbetrachtung kann
 hierfür hilfreich sein. Kosten: € 45 **Djorna**

Biswas ☎ Tel. 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt
 eines neuen Erdenbürgers
 eine Hebamme hilfreich zur Seite steht,
 benötigen wir auch am
 anderen Tor des Lebens Hilfe.
 Ich vergleiche meine Tätigkeit
 mit der einer Hebamme –
 Geburtshelfer bei dem Prozess
 des Schwellenüberganges.
 Mein Anliegen ist es,
 den Tod wieder ins Leben zu holen,
 Abschied als Anregung
 zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschentalallee 33
 +49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

27.12. DONNERSTAG, 10.15 Uhr

Der Beitrag der Menschheit zur Wiederkunft des Christus – Staunen

Mit **Mechtild Oltmann-Wendenburg**
 Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
 Wilmersdorf

27.12. DONNERSTAG, 17 – 21 Uhr

Malen und Plastizieren

Innenwelt und Außenwelt, wo stehe ich?

Innenleben Außenleben, wie kommen
 diese beiden überein?
 Diesen Fragen widmen wir uns plastisch
 mit Ton. Die Werkbetrachtung kann hierfür
 hilfreich sein.

Kosten: € 45

Djorna Biswas

☎ Tel. 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)



28.12. FREITAG, 10.15 Uhr

**Der Beitrag der Menschheit zur
Wiederkunft des Christus – Mitleid**
Mit **Mechtild Oltmann-Wendenburg**
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
Wilmsdorf

28.12. FREITAG, 17 – 21 Uhr

Malen und Plastizieren
Veränderungsprozesse und Loslassen
Veränderungsprozesse fordern einen
Abschied von Altem. Oft möchte man
aber nicht wirklich loslassen. So wird
Raum nicht ausreichend für Neues zur
Verfügung gestellt. Mit bildnerischen und
plastischen Mitteln kann Loslassen geübt
und Raum für Neues bereitet werden.
Werkbetrachtung. Biografiearbeit mit
künstlerischen Mitteln. Kosten: € 45,
Djorna Biswas
■ Tel. 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

29. 12. SAMSTAG, 10.15 Uhr

**Der Beitrag der Menschheit zur
Wiederkunft des Christus – Gewissen**
Mechtild Oltmann-Wendenburg
Eintritt frei, Spenden erbeten
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
Wilmsdorf

29.12. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Malen und Ton
Öffne Dich für Deine Wünsche
Bildnerisch und plastisch nähern wir uns an
den Ausdruck innerer und äußerer Wünsche.
Die Visualisierung der Wünsche kann zur
Realisierung beitragen.
Die Werkbetrachtung kann hierfür
hilfreich sein. Kosten: € 35
Djorna Biswas, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

30.12. SONNTAG,

10 – 13 Uhr Malen / 15 – 18 Uhr Ton
**Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft
zum Jahreswechsel**
Aus dem Inneren heraus gestalten Sie Ihr
Thema, welches Sie gerade bewegt – ob
privat oder beruflich, ein inneres oder ein
äusseres Thema, es kann malerisch und/
oder plastisch im Vergangenen, im Gegen-
wärtigen und wie Sie sich die Gestaltung des
Themas in Zukunft wünschen, ausgedrückt
werden. Die Werkbetrachtung eröffnet Ihnen
Einblicke in den Ist-Zustand und Verän-
derungsmöglichkeiten. Biografiearbeit mit
Künstlerischen Mitteln.
Kosten: € 65 einzeln € 35.
Leitung: **Djorna Biswas**,
Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

Kleine und große Arbeiten an Gebäuden
Zimmerei Ökobau Peter Exner
030/47374445 • info@zimmerei-oekobau.de

■ Tel. 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

31.12., MONTAG, 18 Uhr

Das Licht in der Finsternis
Silvesterpredigt von **Annette Semrau**
Eintritt frei, Spenden erbeten
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
Wilmsdorf

31.12. MONTAG, 20 Uhr

Spirituelle Jahresrückblick
Vortrag von **Peter Tradowsky**
Eine Veranstaltung der Freien Vereinigung
für Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Haus^

■ Die Verantwortung für
den Inhalt der Texte liegt
bei den Veranstaltern. Die
Redaktion behält sich Kür-
zungen vor. Veranstaltungen,
zu denen kein Eintrittspreis
genannt wurde, finden im
Allgemeinen auf Spenden-
basis statt. Termine, die farb-
lich unterlegt sind, werden
vom Arbeitszentrum Berlin
veranstaltet.

Sozialtherapie Seewalde

Heilerziehungspfleger / Sozialpädagoge (m/w)

Neuanfang mitgestalten - Verantwortungsträger gesucht
reizvolle (Gestaltungs-)Aufgabe in schöner Umgebung der Seenplatte

Das BTHG erfordert ein Neudenken der sozialen Betreuungsarbeit,
besonders grundlegend in Mecklenburg Vorpommern
- **idealer Einstiegszeitpunkt, wenn Sie etwas gestalten wollen** -

Gleichzeitig steht der Betreuungsbereich in Seewalde im 21. Jahr vor
einem Generationswechsel der Verantwortungsträger
- **idealer Einstiegszeitpunkt, wenn Sie etwas bewegen wollen** -

Reizt Sie diese herausfordernde und spannende Aufgabe?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!



Berlin
90 Minuten

Dorf Seewalde 2 • 17255 Wustrow • Waldorfschule & -kindergarten • Bioladen
Ärzte • Bauernhof • Tel: 039828 20275 • mitarbeit@seewalde.de • www.seewalde.de

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110 Bernadotte-
straße). Alle im Rudolf Steiner Haus stattfin-
denden Veranstaltungen (Kurse, Seminare
und Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/Ver-
anstaltungen](http://www.agberlin.de/RudolfSteinerHaus/Veranstaltungen) im Rudolf Steiner Haus
(www.agberlin.de)

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank, Schumannstr. 10, 10117 Berlin)
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS

Sekretariat

Gabriela Cramer

■ Tel 030 – 832 59 32

Fax 030 – 832 63 98,
sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 – 13 Uhr
Dienstag 14 – 18 Uhr / Freitag 16 – 19 Uhr
Montag geschlossen

Initiativenkreis des AZB:

Armin Grassert

Geschäftsführer
agrassert@agberlin.de ■ Tel 030 – 832 59 32

Sebastian Boegner

Stellvertretender Geschäftsführer,
Organisation von Mitgliederveranstaltun-
gen Arbeitszentrumsvertreter in der AGiD
fam.boegner@web.de

Bibliothek für Anthroposophie

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
Freitag 9 – 19 Uhr / Montag geschlossen

Antiquariat

Hier finden Sie finden Sie laufend neue
Schätze anthroposophischer Literatur.
Stöbern lohnt sich immer!
Wir nehmen auch gerne Bücher und
Nachlässe entgegen.

Spendenkonto: siehe Bankverbindung
im Impressum. Stichwort: „Bibliothek“

Norbert Gobbers

Schatzmeister

norgob@posteo.de ■ M 0171 – 547 73 32

Ingo Dittert

Zukunftssicherung und Gemeinschafts-
bildung

■ Tel 030 – 810 090 09 00
iddittert@agberlin.de

Andreas Fecke

Gebäudeentwicklung und -instandhaltung
afecke@agberlin.de ■ M 0151 – 23 46 02 34

Ulrike Fecke

Veranstaltungsorganisation
■ M 0177 – 806 03 03
veranstaltungen@agberlin.de

Birgit Hering

Förderung der Eurythmie
birgithering@gmx.de ■ Tel 030 – 61 62 39 68

Angelika Oldenburg

Redaktion „mittendrin“ (Öffentlichkeitsarbeit)
mittendrin@gmx.net ■ Tel 030 – 30 83 14 42

Mischa Pittskhelauri

Förderung der Jugendarbeit
farberot@gmail.com ■ M 0157 – 30 40 90 22

Bernhard Szafranski

Hausmeisterarbeiten
b.szafranski@t-online.de ■ M 0170 – 387 09 41

Andrea Woorts

Gremienarbeit in Plenumsgruppe,
Festkreis, Sozialtherapie
andrea.woorts@web.de

Hendrik Woorts

Förderung der Biografiearbeit / Kosmologie
hendrik.woorts@gmail.com
■ M 0152 – 34 00 48 01

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interes-
sierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich
die Anthroposophie anhand der Werke
Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin, GLS-Bank
IBAN DE98 4306 0967 0025 1723 00
BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Rudolf Steiner Zweig

■ Zweigabende / Diensts 20 Uhr

Im Oktober werden wir voraussichtlich in
dem Zyklus „**Anthroposophische Gemein-
schaftsbildung**“ bei dem 4. oder 5. Vortrag
sein. Die Arbeit an diesem Zyklus wird
uns noch im nächsten Quartal und wahr-
scheinlich darüber hinaus beschäftigen.
Jeder Interessierte kann dazu kommen.

Dienstag, 20. November 20 Uhr

**Wie wird das Ende des Kali Yuga in der bil-
denden Kunst sichtbar?** Öffentlicher Vortrag
von **Martin Kolléwijn**. Mit Bildbeispielen.

Dienstag, 18. Dezember 20 Uhr

Lesung der **Weihnachtsimagination** aus
GA 229 von Rudolf Steiner, gemeinsam mit
dem Alexander-von-Humboldt-Zweig.

Mittwoch, 2. Januar 19 Uhr / Vorankündigung

Lesung des 5. Vortrags aus **GA 229** „**Das Mit-
einander der vier Erzengeleswesen wäh-**

rend des Jahreslaufs“. Gemeinsam mit dem Alexander-von-Humboldt-Zweig.

Zu allen Veranstaltungen sind Interessierte willkommen. Auskunft: **Monika Zeiher-Guttenhöfer** ■ Tel 030 – 825 87 82

Alexander-von-Humboldt-Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Geschäftsstelle: Kastanienallee 28,
10435 Berlin

Kontakt: **Matthias Mochner**

■ Tel 030 – 44 04 69 10

Kontoverbindung: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin /
Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE97 1002 0500 0003 0963 00

BIC BFSWDE33BER

Zweck: Spende für A. v. Humboldt-Zweig

► Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr

Auskunft:

Matthias Mochner ■ Tel 030 – 44 04 69 10

Weiterarbeit an dem Zyklus „Die Welt der
Sinne und die Welt des Geistes“ (GA 134)

Gäste sind herzlich willkommen!

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 A, 10829 Berlin

johanneszweig@agberlin.de

Konto für Beiträge und Spenden:

Anthroposophische Gesellschaft

Deutschland / GLS-Bank

IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00

Informationen zur Zweigarbeit:

Regine Schröter ■ Tel 030 – 802 67 41

► Zweigabende / Montags 20 Uhr

Wir haben nach den Sommerferien mit der

Arbeit an dem Vortragszyklus **GA 324 „Naturbeobachtung, Experiment, Mathematik und die Erkenntnisstufen der Geistesforschung“** (8 Vorträge vom 16.-23. März 1921) begonnen, der uns voraussichtlich bis gegen Weihnachten beschäftigen wird. Begleitend arbeiten wir weiterhin an den „**Leitsätzen**“ **GA 26**. Gäste sind herzlich willkommen!
Bitte die neue Adresse beachten (s.o.).

Montags, 18 – 19.30 Uhr

Einführung in die Anthroposophie am Werk

„**Theosophie**“, **GA 9** von Rudolf Steiner

Info: **Maja Rehbein** ■ Tel 030 – 567 79 90

maja.rehbein@gmx.de

Bitte die neue Adresse beachten (s.o.):

Bitte beachten: Wir sind umgezogen und treffen uns ab dem 20. August 2018 in dem neu erbauten Campus Monumentenstr. 13 A, unter einem Dach mit der Johannes-Schule, der Emil-Molt-Akademie und dem Waldorf-Kindergarten-Seminar. Da auf dem Grundstück noch nicht alle Bauarbeiten abgeschlossen sind, empfiehlt sich der Zugang über die Hohenfriedbergstraße, 5 Minuten zu Fuß vom S-Bahnhof Julius-Leber-Brücke.

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

► Zweigabende / Mittwochs 20 – 21.15 Uhr

(am 4. Mittwoch im Monat 19 – 19.50 Uhr)

Derzeit lesen und besprechen wir Rudolf Steiners Vortragszyklus: „**Der Jahreskreislauf als Atmungsvorgang der Erde und die vier großen Festeszeiten**“ (GA 223)

Ansprechpartner: **Gisela Zerm,**

Waldemar Kalisch ■ Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,

Kladower Damm 221, 14089 Berlin.
Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-täglich, 19.30 Uhr

Der Lesekreis Friedrichshagen beschäftigt sich mit den Vorträgen zur Apokalypse des Johannes.

Auskunft: **Heide und Peter Merlin**

■ Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartner: **Jörn-Hinrich Volkmann**

■ Tel 030 – 323 53 11

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Derzeit arbeiten wir an Rudolf Steiner

GA 11 „Aus der Akasha-Chronik“

Zeit: Mittwochvormittag / Ort: wechselnd

bei Teilnehmern in Berlin-Hermsdorf.

Genaue Zeit und Ort bitte erfragen.

Arbeitsgruppe Berlin-Ost

Wollankstr. 113, 13189 Berlin

Auskunft: **Dankmar Bosse**

■ Tel 030 – 48 54 81 6

Donnerstags, 18 – 20 Uhr

Wir lesen Vorträge von Rudolf Steiner und sprechen darüber.

Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin

Die Plenumsgruppe organisiert öffentliche Veranstaltungen mit dem Ziel, die anthroposophischen Einrichtungen und Initiativen in Berlin wahrzunehmen und zu vernetzen.

Sie bietet jeden 2. Samstag im Monat freie Gesprächsformate an zum Kennenlernen von anthroposophischen Einrichtungen und themenorientierten anthroposophischen Inhalten, organisiert Ausflugs- und Begegnungsfahrten und gibt das Plenumsblättchen heraus. Zielgruppe sind einerseits Vertreter der anthroposophischen Einrichtungen und Initiativen sowie alle Menschen, die das Anthroposophische Leben in Berlin näher kennenlernen wollen. Die Veranstaltungen sind besonders geeignet für Menschen, die sich neu mit der Anthroposophie in Verbindung bringen wollen, da außer dem persönlichen Interesse keinerlei Voraussetzungen oder Vorkenntnisse erforderlich sind. Neue Besucher sind jederzeit herzlich willkommen.

Die Plenumsgruppe lädt ein zu einem freien Gesprächsnachmittag für am Thema Interessierte. Ausklang bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen:

Samstag, 13. Oktober, 15 Uhr

„**Leben am Abgrund**“

Samstag, 10. November, 15 Uhr

Leben mit unseren Verstorbenen

Samstag, 8. Dezember, 15 Uhr

Weihnachten der Herzen – Anstiftung zu einer besinnlichen Adventszeit

■ Kontakt: **Andrea Woorts**

M 0178 – 688 75 11, andrea.woorts@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,
Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten.

■ Aktuelle Arbeitskreise und
Veranstaltungen: www.bornstr11.de
Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Freie Hochschule

Die Klassenstunden der Freien Hochschule sind nur für Mitglieder der Freien Hochschule mit Mitgliedskarte zugänglich.

Zu Fragen der Hochschularbeit, zur Mitgliedschaft und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen Gesprächsterminen können Sie Kontakt aufnehmen mit:

Christoph Meinecke Tel 030 – 343 33 42
00 Barabara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92
Matthias Mochner Tel 030 – 44 04 69 10
Martin Kollewijn Tel 033203 – 780 55
Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22
Peter Tradowsky Tel 030 – 831 25 57
Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Berliner Regionalgruppe der Sozialwissenschaftlichen Sektion

Gespräche über Zeitfragen. Interessierte willkommen, eine Mitgliedschaft ist keine Voraussetzung. ■ Kontakt und Auskunft:
Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Angelika Oldenburg Tel 030 – 30 83 14 42
Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20
Ort: Rudolf Steiner Haus

Berliner Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion

■ Kontakt und Auskunft:
Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11
Dorothea Schulz M 0176 – 52 81 60 50
Ulrich Schulz M 0176 – 54 00 10 02

1.10. Montag, 19 Uhr
Gründungstreffen

16.11. Freitag, 19 Uhr
Vortrag mit **Mikko Jari**

19.11. Montag, 20 Uhr
Gesprächsabend mit **Philip Kovce**

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Westhofener Weg 40, 14129 Berlin
Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V. Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG.

■ Tel 03329 – 69 10 43, mail@freie-vereinigung.de, www.freie-vereinigung.de
(nicht in den Schulferien),
Sprechzeiten: Dienstag 10 – 12 Uhr

Mittwochs, 20 Uhr
Anthroposophie / Zyklus nach der Weihnachtstagung GA 234
Seminar mit **Peter Tradowsky**
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Donnerstag, 18. Oktober, 18.30 & 20 Uhr
Weltgeschichte aus der Saga
18.30 „Vom Siegfried zum Messias“
20.00 „Phänomene in der Musik“
Vortrag mit **Klavier: Marcus Schneider**, Basel
Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstag, 17. November 2018, 20 Uhr
Im Jahrhundertspiegel – Die Jahre 1916, 1917, 1918 und die Grundlegung der Anthroposophie Rudolf Steiners
Vortrag von **Irene Diet**, Berlin
Ort: Rudolf Steiner Haus

Montag, 31. Dezember 2018, 20:00 Uhr
Spirituelle Jahresrückblick
Vortrag von **Peter Tradowsky**
Ort: Rudolf Steiner Haus

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender weiterer anthroposophischer Initiativen

Montags

Montags, 16.30 – 18 Uhr
Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen/ Die Schwelle zur geistigen Welt (GA 16/ GA 17) Lese- und Gesprächskreis.
Joachim von Grolman
■ Tel 030 – 788 30 53
Ort: Hiram Haus

Montags, 18 – 19.30 Uhr
Künstlerisch-Meditative Arbeit mit dem Buch „Die Philosophie der Freiheit“
Auskunft: **Mischa Pitskhelauri**
■ M 0157 – 30 40 90 22, farberot@gmail.com
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19.30 – 21 Uhr
Die Wege des nachtodlichen Lebens
Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet. Und da man „außerordentliche Dienste den vor uns hingestorbenen Menschenseelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Über den Inhalt und unsere eigenen Erfahrungen damit werden wir hoffentlich in lebendigen Austausch kommen. Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein kleiner Einführungskurs eingerichtet werden. Kosten: € 10 monatlich. Anmeldung: **Angela Fournes** ■ Tel 030 – 30 10 23 14
Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags, 14-täglich, 19.30 Uhr
Die Apokalypse des Johannes
Rudolf Steiner, GA 104. Arbeitskreis Friedrichshagen. Auskunft: **Heide und Peter Merlin** ■ Tel 030 – 64 48 89 49

Dienstags

Dienstags, 10 – 12 Uhr
Biografiearbeit
Eine fortlaufende Arbeit an biografischen Themen und Fragen, die uns bewegen. Die gesundende Wirkung der Biografiearbeit kann durch den Blick auf eigene Erlebnisse, stärkende Übungen und nicht zuletzt durch die erlebte Gemeinschaft entstehen. Mit **Sabine Burmeister**, ■ Tel 030 – 77 20 94 64
saburbd@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 14-täglich, 19 – 21 Uhr
„Die soziale Frage“ GA 328 und parallel dazu „Der innere Aspekt des sozialen Rätsels“ GA 193. Lese- und Gesprächskreis.
Joachim von Grolman ■ Tel 030 – 788 30 53
Ort: Hiram Haus

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Märchen erzählen
Im Dahlemer Märchenkreis trifft sich eine Gruppe von Menschen, die sich mit Märchen beschäftigen. Drei Punkte sind uns besonders wichtig: 1. Das Erzählen/Vorlesen der Märchen 2. Praktische Übungen zur Sicherheit im freien Erzählen

3. Bekannte Märchen vertiefen, Deutung, unbekannte Märchen finden. Interessierte sind herzlich eingeladen. Auskunft: **Astrid Heiland**, ☎ Tel 030 – 202 754 80, wortzauber@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Mittwochs

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr
Spielraum Weidenkätzchen
Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern ... in denen „das staunende Beobachten“, der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul. Mit **Nelly Kircher**, langjährige praktische Erfahrung in Waldorfpädagogik.
Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min.
€ 110-140 nach Selbststeinschätzung.
Anmeldung: kirchernelly@gmail.com
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 14-tägig 10.30 – 12.00 Uhr
Lebenswege und Schicksalswege in meiner Biografie
Fortlaufende Arbeit mit eigenen Erlebnissen und den Bildern der Märchen.
Sabine Burmeister ☎ Tel 030 - 77 20 94 64, saburbd@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 15 – 16.45 Uhr
Philosophische Erkundung der menschlichen Bedeutung der Wissenschaft
Moderne Seminararbeit
an der „Die Philosophie der Freiheit“ (Rudolf Steiner, GA 4) im Rahmen der Neuentdeckung der Grundwerke Rudolf Steiners

als zeitgemäßes Bildungsmittel schlechthin. Erübung der Anwendung des Methodenideals des Naturwissenschaftlers Goethe auf das menschliche Innenleben. Leitung: **Lutz Liesegang** ☎ Tel 030 – 626 21 09
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr
Grundkurs Anthroposophie
„Die Geheimwissenschaft im Umriss“
von R. Steiner (GA 13). Geeignet ist diese fortlaufende Arbeit für alle, die die Grundlagen der Anthroposophie gründlich kennen lernen oder wieder einmal auffrischen wollen. Wir sind nun nach den Entwicklungsstufen „alter Saturn“, „alte Sonne“, „alter Mond“ auf der Erde angekommen... Weitere Teilnehmer gerne willkommen! Kontakt und Kursleitung: **Jasmin Mertens**, Eurythmistin
☎ M 0173 – 236 58 99, jasminmertens@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr
Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ und beschließen die Arbeit mit eurythmischen Übungen.
Brigitte Gilli, Bestatterin und **Thilo Ribold**, Heileurythmist.
Auskunft/Anmeldung: **Brigitte Gilli**
☎ Tel 030 – 308 300 65

Mittwochs, 20 - 22 Uhr monatlich
Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis
Zur Zeit Studium und Gespräch zum Vortragszyklus „Das Initiatenbewusstsein“ (GA 243)
Weitere Infos über **Detlef Hardorp**
☎ Tel.: 03322 – 244 244
Ort: Bornstraße 11, Berlin-Steglitz

Mittwochs, 20 Uhr
Anthroposophie – Zyklus nach der Weihnachtstagung, GA 234
Seminar mit **Peter Tradowsky**
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Mittwochs, 14-tägig
Arbeitskurs im Norden
Verschiedene Vorträge zum Thema „Mensch und Kosmos“. Auskunft: **Bergith** und **Dietrich Sprenger** ☎ Tel 03303 – 21 10 85
Ort: Bergfelde

Donnerstags

Donnerstags, 18 – 20 Uhr
Die Rückkehr der Schiffe Innere Reisen, Atem- und Wort-Meditationen und Kreatives Schreiben.
Kosten pro Abend: € 15. Die Abende können auch einzeln besucht werden. Anmeldung: **Ingeborg Woitsch** ☎ Tel 030 – 844 19 285, www.ingeborgwoitsch.de
Ort: AQUARIANA Seminarzentrum, Am Tempelhofer Berg 7d, Kreuzberg
www.aquariana.de

Donnerstags, 19 – 21 Uhr
jeweils den 1. Donnerstag im Monat
Offene Trauergruppe
Im Gespräch und mit verschiedenen Texten wollen wir unsere Trauer und unseren Schmerz verwandeln und die eigene Mitte stärken. Durch Meditation und Übungen öffnen wir den Raum für eine gesunde und lebendige Verbindung zu unseren Verstorbenen. Mit **Angela Fournes** und **Christian Kliegel**
Spende: nach Möglichkeit (€ 10)
Kontakt: **Angela Fournes**
(Bestatterin): ☎ Tel 030 – 10 23 14
Ort: Funeral Ladies

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig
Blickpunkt Erkenntniswissenschaft: „Was in irgendeiner Zeit Gedanke und Empfindung ist, ist in späteren Zeiten äußere Form.“ (Rudolf Steiner)
Gemeinsames Besinnen im Hinblick auf Erwerb und Erhalt der Fähigkeit, echte anthroposophische Ideen aufzunehmen / Lesen als ein Sich-Durchsetzen mit der Tätigkeit, durch die man die Erkenntnis erreicht. Ziele: 1. Sachliche Erkenntnisbemühung 2. Sich gegenseitig Orientierung geben 3. Formbewusstheit Textgrundlage: „Stoff und Form“ von Herbert Wittenmann (Freie Hochschule für Geisteswissenschaft). Leitung/Anmeldung: **Michael Drews** ☎ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Freitags

Freitags, 17 – 21 Uhr
Seminar für Anthroposophie
Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse.
Auskunft: **Peter Tradowsky**
☎ Tel 030 – 831 25 57
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

■ **Bitte beachten Sie!** – Die Künstlerischen Kurse (nächste Seiten), die außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen) eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten, die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die hierfür zu verwendende Bankverbindung lautet: Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS

Künstlerische Kurse

Kurskalender

Montags

Montags, 10 – 12 Uhr

Therapeutisches Malen und Formenzeichnen – Pastellkreide

(offene Kleingruppe, bitte anmelden)

Kosten: 6 Termine 160 €, 1 Termin 30 €

Leitung/Anmeldung: **Erika Möwius**, dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT), ■ Tel. 030 – 99 27 09 55, info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Atelier für Kunsttherapie Erika Möwius

Montags, 14 – 16 Uhr

Maltherapie bei Krebserkrankung / Malen mit Pastellkreide und Formenzeichnen

(offene Kleingruppe, bitte anmelden)

Kosten: 6 Termine 160 €, 1 Termin 30 €

Leitung/Anmeldung: **Erika Möwius**, dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel. 030 – 99 27 09 55, info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Atelier für Kunsttherapie Erika Möwius

Montags, 17.30 – 19.30 Uhr

Therapeutisches Plastizieren

(offene Kleingruppe, bitte anmelden)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30.

Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie. Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT), ■ Tel 030 – 8876 9235, info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Aktzeichnen für Anfänger und Fortgeschrittene

bitte Zeichenblock mitbringen

Kosten: 15 € pro Abend. Mit **Sabine**

Olearius, Kunsttherapeutin, Malerin ■ Tel

030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de

Ort: atelier baustelle

Montags, 20 Uhr

10 Termine: (3.9. – 12. 11.)

Vital & Gesund durch Eurythmie

In einer Kursfolge erlernen und üben wir einfache Bewegungsübungen aus dem Bereich der Eurythmie, die uns vital und gesund erhalten. Die Übungen erhöhen die allgemeine Beweglichkeit, stellen eine tiefe Entspannung her und steigern die Konzentrationsfähigkeit. Nach den Übungen können Sie tiefer durchatmen, Sie finden einen erholsameren Schlaf und werden guter Laune sein. Gleichzeitig wird die Achtsamkeit mit sich selbst und dem umgebenden Umfeld gestärkt.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Bitte Gymnastikschuhe mitbringen. Kursleitung: **Ulrich Solbach**, Heileurythmist. Teilnahmegebühr: € 100 p.P.

Info/Anmeldung: ■ Tel 030 – 69 56 87 20 oder veranstaltung@gesundheit-aktiv.de
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Dienstags

Dienstags, 10 – 11 Uhr

„MalMal“

Aquarellmalen Nass-in-Nass, Pastellfarben, Pflanzenfarben. Jahreszeiten-Themen. Für Anfänger und Geübte. Teilnehmer: 3-5.

Kosten: € 180 inkl. Material. Kursleitung

und Anmeldung: **Hedda-Maria Thimm**, Kunsttherapeutin (BVAKT) und Malerin,

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 14 – 15.30 Uhr

Kräfte schöpfen im Malprozess

Pflanzenfarben-Malen für Securita-Versicherte. Kursleitung und Anmeldung: **Hedda-Maria Thimm**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT). Kosten: € 180 für 10 Termine, wird von der KK bis 80% bezuschusst.

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 16.30 – 17.30

Heileurythmie (in der Gruppe) bei Krebserkrankungen

Info/Anmeldung (erforderlich): **Theo Schrooten**, Heileurythmist und Physiotherapeut ■ Tel 030 – 27 59 62 85

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapeutisches Malen

(offene Kleingruppe)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30.

Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie. Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 8876 9235, info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie – Mit Monika Zeiher-Guttenhöfer

■ Tel 030 – 825 87 82

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 21 Uhr

(Kurspause von Juli bis Mitte Oktober; Neubeginn: 16.10 bis 18.12)

Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes

Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Kosten: € 40 Monatsbeitrag. Mit **Barbara Mráz** ■ Tel. 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs ab 10.00 Uhr

(& nach Vereinbarung)

Therapeutisches Malen, Zeichnen und Plastizieren

(mit ärztlicher Verordnung). Auch mit biografischer Begleitung möglich. **Hedda-Maria Thimm**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr

Entspannung finden durch Malen – Malen, Zeichnen, Plastizieren

Kosten: 140 € für 8 Male

Sabine Olearius, Kunsttherapeutin (BVAKT), Übungsleiterin Kreatives Stressmanagement ■ Tel 030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de

Ort: atelier baustelle

Mittwochs, 14 Uhr

(& nach Vereinbarung)

Therapeutisches Malen und Plastizieren

(mit ärztlicher Verordnung). Auch mit biografischer Begleitung möglich. **Hedda-Maria Thimm**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 15 – 16 Uhr

Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder

Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nach-

einander die Klangschaale - daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt.

Mit **Anna-Christina Gorbatschova**, Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin
Kosten: € 70 für acht Termine
Anmeldung: gorbatschova@posteo.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V. (Großen Saal, 1.OG)

Mittwochs, 17 – 18 Uhr
Eurythmie in Kreuzberg
Eurythmie zum Kennenlernen: Einführung, Grundlagen, Übungen. Mit **Birgit Hering**
■ birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 17 – 19 Uhr
Kunsttherapeutische Gruppe in Kooperation mit der „Krebsberatung Berlin“ (offene Gruppe)
Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT), Kosten: € 30, erm. € 20. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie.
■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: Asha Atelier

Mittwochs, 18 – 19 Uhr
Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Anfänger und Fortgeschrittene. Kosten: 10 Termine € 120,

einmalig € 15.
Mit **Birgit Hering**. Anmeldung erbeten:
■ Tel 030 – 61 62 39 68
birgithering@gmx.de
Ort: Kiki, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 14-täglich, 18 – 20 Uhr
Malen auf Leinwand
mit Ei-Tempera und Mischtechnik
Mit **Maika Kappstein-Zimmermann**
■ Tel 030 – 312 88 93,
Ort: Charlottenburg

Mittwochs, 18.15 – 19.45
„den Abend feiern“ – offene Malgruppe zum Feierabend. Pastellkreide und Formen zeichnen (bitte anmelden).
Kosten: 6 Termine 160 €, 1 Termin 30 €
Leitung/Anmeldung: **Erika Möwius**, dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel. 030 – 99 27 09 55, info@kunsttherapie-moewius.de
Ort: Atelier für Kunsttherapie Erika Möwius

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr (Neubeginn: 17.10 bis 19.12)
Eurythmie-Intensivkurs
„Stärkung der Lebenskräfte“
Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie werden wir uns dem Gebiet des Lebendigen nähern und uns mit stärkenden und harmonisierenden hygienisch-eurythmischen Übungen beschäftigen.
Kosten: € 17 pro Einheit. Mit **Barbara Mraz**
■ Tel. 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus/ Eurythmieraum

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr
Die Mittwochsmalerinnen
Malen, Zeichnen, Collagieren
Kosten: 140 € für 8 Male
Sabine Olearius, Kunsttherapeutin (BVAKT), Übungsleiterin Kreatives Stressmanagement
■ Tel 030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de
Ort: atelier baustelle

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr
Aquarellmalerei in Schichttechnik
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Mit **Horst Beyer**
■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 10 – 12 Uhr
Garantiert zeichnen lernen nach der Edwards Methode
mit Weiterführung in die Farbe (Pastell/Aquarell) Termin € 15. **Günther Fekl**, Diplomkunsttherapeut ■ Tel 030 – 36 44 12 10
Ort: Atelier Baustelle

Donnerstags, 11 – 12 Uhr
Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen.
Mit **Birgit Hering**. Kosten n. Absprache.
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Kosten: 7 Termine € 91, einmalig € 15.
Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: Kiki

Donnerstags, 20 – 21 Uhr
(18.10. bis 20.12.) NEU!
Lauteurythmie mit Gedichten von Wladimir Solowjow
Der Kurs möchte durch die Angaben und Anregungen, die Rudolf Steiner für die Gestaltung der Gedichte von Wladimir Solowjow gegeben hat, in das besondere Verhältnis Solowjows zum Wesen der Sofia einführen und sich durch die eurythmischen Elemente diesem Geheimnis nähern. Für alle Interessierte! Kosten: € 40 Monatsbeitrag.
Mit **Barbara Mraz**
■ Tel. 030 – 45 08 11 92

barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus/Eurythmieraum

Freitags

Freitags, 8 – 13 Uhr
Anthroposophische Kunsttherapie in Kleingruppen – Malen, Zeichnen, Plastizieren. Kosten: 25 € für 90 Min. **Sabine Olearius**, Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de
Ort: atelier baustelle

Freitags, 9.15 – 10.15 / 10.30 – 11.30 Uhr
Bewegungsentfaltung – Ein Bewegungsangebot für Kinder von 1-2,5 Jahren
Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen. Es lernt seine Impulse wahrzunehmen und ihnen nachzugehen.
Mit: **Julia Wermelskirch**, anthroposophische Bewegungstherapeutin. Kosten: € 11 pro Stunde. Anmeldung: julia@mrtz.de
■ M 0163 - 19 64 606
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V. (1.OG)

Freitags, 10 Uhr (& nach Vereinbarung)
Therapeutisches Malen, Zeichnen und Plastizieren
(mit ärztlicher Verordnung) Auch mit biografischer Begleitung möglich. Mit **Hedda-Maria Thimm**, Anthropol. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Freitags, 16.30 – 17.30
Heileurythmie (in der Gruppe)

bei Krebserkrankungen

Info/Anmeldung (erforderlich):

Theo Schrooten, Heileurythmist und Physiotherapeut ■ Tel 030 – 27 59 62 85

Kosten bitte erfragen

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags, 18 – 19 Uhr

Hygienische Eurythmie

Grundübungen mit Betonung der sozial-dynamischen Prozesse, gesundheitsfördernde Arbeit mit Kupferkugeln und -stäben. Geeignet für alle – Vorkenntnisse nicht notwendig!

Mit **Alain Brun-Cosme**, Kosten: € 10

■ Tel 030 – 822 73 06, M 0176 – 96 78 01 19

brun-cosme@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Terminvereinbarungen

Kurskalender

Dienstags, mittwochs, donnerstags

Eurythmie in KreuzbergMit **Birgit Hering**.

Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit.

Kosten: € 20-30, Selbsteinschätzung.

Anmeldung erbeten:

birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Heileurythmieübungen in Kleingruppen

bei chronischen Beschwerden.

Info/Anmeldung: **Marlies Adams**

Heileurythmistin, Anthromed.

■ Tel 030 – 26 55 83 27

M 0160 – 129 64 63

marlies.adams@t-online.de

Ort: Pohlstr. 75, 10785 Berlin

Plastizieren, Bildhauern und Formenzeichnen

Einzel und in kleinen Gruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Mit **Melanie Fellmer**,

Kunsttherapeutin BVAKT,

LehrtherapeutIn, Mentorin

Psychotherapie, HPG

Anmeldung und Informationen unter:

■ Tel 030 – 88 67 50 42

melaniefellmer@gmail.com

Ort: Praxis für Kunsttherapie

Arbeitsgruppe zu den MysteriendramenMit **Mona Volmer**

■ Tel 030 – 23 52 05 54, volmermona@gmx.ch

Ort: Rudolf Steiner Haus

Jeden Samstag von 9 bis 15 Uhr

Hofgemeinschaft Marienhöhe

Gartenstand mit Gemüse, Obst,

Kräutern und Blumensträußen

Marktwagen mit Brot, Milchprodukten,

Wurstwaren und Leinöl

Ort: Chamissoplatz, Berlin-Kreuzberg

Veranstaltungsorte

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin

■ Tel 030 – 86 39 30 61

schule@annie-heuser-schule.de

www.annie-heuser-schule.de

**Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin**

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Haus 24, Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 336 84 26, kfpludwig@t-online.de

www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin

■ Tel 030 – 88 76 92 35, Fax 030 – 88 76 92 36

info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

ASP-KUNSTTHERAPIE**Praxis für Ambulante Kunsttherapie****Anne-Sophie Pithis** Anthroposophische

Kunsttherapeutin, HP, Psychotherapie HpG

Pichelsdorfer Str. 79, 13595 Bln-Spandau

■ Tel 030 – 98 29 30 69

info@asp-kunsttherapie.de

www.asp-kunsttherapie.de

Atelier Aurela – Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee

■ Tel 030 – 21477491, www.atelier-aurela.de

atelier.aurela@t-online.de

atelier baustelle**Kunsttherapie und Kunstkurse**

Belziger Straße 29, 10823 Berlin

www.atelier-baustelle.de

Sabine Olearius ■ Tel 030 – 78 95 85 42

Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

Renate Beck ■ Tel 030 – 624 55 81

Kunsttherapeutin BVAKT

Isabel Korallus ■ Tel 030 – 78 95 50 82

Dipl. Kunsttherapeutin

Günther Fekl ■ Tel 030 – 36 44 12 10

Dipl. Kunsttherapeut FH

Bettina Bechen ■ Tel 030 – 36 46 93 63

Klin. Kunsttherapeutin

Atelier Corinna Wittke

Nehringstraße 29, 14059 Bln-Charlottenburg

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius

dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT) Bizetstr. 104B

13088 Berlin ■ Tel 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de

www.kunsttherapie-moewius.de

Bewegung für soziale Dreigliederung e. V.c/o **Peter Exner**,

Fehrbellinerstraße 6, 10119 Berlin

info@dreigliederungsbewegung.de

www.dreigliederungsbewegung.de

**Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus**

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr

Freitag 9 – 19 Uhr, Montag geschlossen

■ Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98

bibliothek@agberlin.de

www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Camphill Alt-Schönow Dag-Hammarskjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin

■ Tel 030 – 845718-90, Fax 030 – 845718-99

verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
■ Tel 030 – 449 24 68, Fax 030 – 48 49 67 07 7
info@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
■ Tel 030 – 861 07 89/80, Fax 030 – 861 03 28
wilmersdorf@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.org

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin
■ Tel 030 – 845 706-0, Fax 030 – 845 706-12
info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 23 36 56 65, Fax 030 – 50 56 86 98
familienforum@arcor.de
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg

Choriner Straße 25, 1.OG, 10435 Berlin
■ Tel 030 – 45 33 93, Fax 030 – 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
■ Tel 030 – 61 10 89-0, Fax 030 – 61 10 89-19
office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung

Schwedter Straße 5, 10119 Berlin

■ M 0178 – 61 52 189
Clara Steinkellner
kontakt@freiebildungsstiftung.de
www.freiebildungsstiftung.de

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Stei- nerSchule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 00 91 11
kontakt@freie-musikschule-berlin.de
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
■ Tel 369 92 46 10, Fax 369 92 46 19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Schopfheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow
■ Tel 033203 – 700 21, Fax 033203 – 700 22
kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
■ Tel 030 – 615 10 10-0, Fax 030 – 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
■ Tel 030 – 42 08 20-10, Fax 030 – 42 08 20-117
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 800 97 (58-0), Fax 030 – 800 97 (58-14), mitte@waldorf.net
www.mitte.waldorf.net

Freie Waldorfschule Berlin-Südost

Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin

■ Tel 030 – 67 79 80 10
www.waldorfsuedost.de

Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin
■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-0, Fax 030 – 36 50 01-366
www.havelhoehe.de

GESUNDHEIT AKTIV Anthroposophische Heil- kunst e.V.

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
■ Tel 030 – 695 68 72-0, Fax 030 – 695 68 72-29
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Saal im Haus 28, Saal der Herzschule Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-450, Fax 030 – 36 50 01-33
www.havelhoehe.de

GLS Bank Filiale Berlin

Schumannstr. 10, 10117 Berlin
■ Tel 0234 – 579 71 00, www.gls.de

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96, Fax 39 90 34 97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
■ Tel 030 – 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
■ Tel 030 – 788 30 53, Fax 030 – 788 34 64
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR

Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
■ Tel 033631 – 26 05, Fax 033631 – 39 84

Kaspar Hauser Stiftung

Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin
■ Tel 030 – 474 905-23, Fax 474 905-99
www.kh-stiftung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino

Görlitzer Str.39, 10997 Berlin

maitri – Praxis für Lebensberatung

Baseler Straße 3, 12205 Berlin
(am S-Bhf. Lichterfelde-West)

Birgit Grube-Kersten ■ Tel 0163 – 859 93 64
b.grube-kersten@gmx.de

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin
■ Tel 030 – 81 81 97-0, Fax 030 – 81 81 97-10
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen

Susanne Dengler Clayallee 351, 14169 Berlin
■ Tel 030 – 80 49 82 84
dengler@anthroposophische-massagen.de
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Rita Sandau

Cranachstraße 35, 12157 Berlin
■ Tel 030 – 85 40 33 88, M 0162 – 946 84 37
Fax 03212 – 240 30 71
www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin
■ Tel 21 46 97 28, mail@ganzheitlicheshei-
len.net, www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Kunsttherapie

UCW Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin

Melanie Fellmer, Kunsttherapeutin BVAKT,
Lehrtherapeutin, Mentorin Psychotherapie,
HPG, ■ Tel 030 – 88 67 50 42
melaniefellmer@gmail.com

**Praxis für Psychotherapie und Persön-
lichkeitsentwicklung Rosmarie Jäger**
Kadettenweg 4, 12205 Berlin
■ Tel 030 – 812 23 01, mail@rosmarie-jae-
ger.de, www.rosmarie-jaeger.de

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 / 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 00 91-0, Fax 030 – 83 00 91-55
dahlem@waldorf.net
www.dahlem.waldorf.net

**Schule für Eurythmische Art und
Kunst Berlin**
Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
■ Tel 030 / 802 63 78, Fax 030 – 80 90 82 63
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.
Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 6 18 70-73, Fax 030 – 27 89 18 78
info@waldorfseminar.berlin

TAP – Therapeutikum am Prenzlauer Berg
Sredzkistraße 67, 10405 Berlin
Beate Motte M 0171 – 985 26 83
Öldispersionsbäder nach W. Junge
oeldispersionsbad@beatemotte.de
www.beatemotte.de
Antje Witt Massagen und Wickel
Virginie Haddadène Heileurythmistin
■ Kontakt: Praxis **Dr. Sabine Schäfer**
Tel 030 – 48 49 55 45

theaterforum kreuzberg
Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
■ Büro 030 – 61 28 88 80
Karten 030 – 700 717 10
info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Thomas-Haus Berlin
Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 832 64 53, Fax 030 – 832 92 72
thomas-haus@gmx.de
www.thomas-haus-berlin.de

Waldorf-Campus Schöneberg
Freie Fachschule für Sozialpädagogik |
Johannes-Schule-Berlin | Emil Molt
Akademie Monumentenstraße 13 A/B,
10829 Berlin-Schöneberg

Waldorfkindergarten Fliederhof
Zionskirchstraße 49, 10119 Berlin
Büro / Steinstraße 28 / 10119 Berlin
■ Tel 030 – 40 00 69 00, Fax 030 – 40 00 69 01
www.kindergarten-fliederhof.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf
Lindenthaler Allee 14-16, 14163 Berlin
■ Tel 030 – 801 79 21
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin
Treuenbrietzen Straße 28, 13439 Berlin
■ Tel 030 – 40 72 83-0, Fax 030 – 40 72 83-26
info@waldorfschule-mv.de
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam
Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
■ Tel 0331 – 972077
Fax 0331 – 87 00 03 80
potsdam@waldorf.net
www.waldorfschule-potsdam.de



Impressum

Herausgeber:
Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,
Tel 030 – 832 59 32, Fax 030 – 832 63 98,
www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:
Angelika Oldenburg
Redaktion, Texte: (sofern nicht anders angegeben)
Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net
Beirat der Redaktion:
Sebastian Boegner, Barbara Messmer (Arbeitszen-
trum Frankfurt), Katja Meyer zu Heringdorf und
Andrea Woorts
Mitarbeit Armin Grassert.
Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns
aber die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kür-
zung vor. Verwendung von Artikeln aus „mittendrin“
nur unter Angabe der Quelle und des Autors.

Anzeigen:
Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net
Satz, Layout und Anzeigengestaltung:
Ulja Novatschkova | layout@uljanko.de,
www.uljanko.de

Fotos und Illustrationen:
Cover: Ralf Gervink („Seiltänzer am Gasometer Ber-
lin“), Johannes Schule Berlin, privat, Sabine Schuldt,
suhrkamp Verlag, „unternehmen mitte“ Basel,
Verlag a. Goetheanum, wikimedia commons

Erscheinungsweise: 4 Nummern pro Jahr
Druck: www.flyeralarm.de
Auflage: 4 000

Sie können als Privatperson „mittendrin“ auch
abonnieren, gegen eine jährliche Spende von
€ 10 (für Druck- und Versandkosten).
Wenden Sie sich an das **Sekretariat** des
Arbeitszentrums Berlin:
Gabriela Cramer Tel 030 – 832 59 32,
sekretariat@agberlin.de
Bankverbindung:
Anthroposophische Gesellschaft Berlin | GLS
Gemeinschaftsbank eG | IBAN DE22 4306 0967
0025 1723 10 | BIC GENODEM1GLS,
Stichwort: „mittendrin“

Veranstaltungshinweise, Kurse und Termine:
veranstaltungskalender@agberlin.de
(Gabriela Cramer)
Beiträge, Meldungen, Leserbrief, Anzeigen:
mittendrin@gmx.net (Angelika Oldenburg)

Redaktions- und Anzeigenschluss 4/2018:
15. November 2018
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2018

Nach neuen Meeren

Dorthin – will ich; und ich traue
mir fortan und meinem Griff.
Offen liegt das Meer, ins Blaue
treibt mein Genueser Schiff.

Alles glänzt mir neu und neuer,
Mittag schläft auf Raum und Zeit -
Nur d e i n Auge – ungeheuer
Blickt mich's an, Unendlichkeit!

Friedrich Nietzsche



LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt
Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung •
Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-
Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst
• Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-
Gärtnerei



Teltower Damm 269

Königin-Luise-Str. 94

Clayallee 81

Rohrlack

Unser Werkstattladen:

Königin-Luise-Str. 94 • 14195 Berlin
Telefon 030/39 50 29 45
Mo bis Fr 8.00-15.00 Uhr

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
Telefon 030/84 78 83-300
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung





Mein Girokonto mag grünen Strom

Gut zu wissen, dass mein Geld ausschließlich in sozial und ökologisch arbeitende Unternehmen investiert wird – von der Kita bis zum Solarpark.

www.gls.de
Filiale Berlin, Schumannstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn 